2015/16

STUDIEREN
IN BERLIN UND BRANDENBURG

Von der Schule an die Hochschule

- Alle Hochschulen in Berlin und Brandenburg
- Alle Studiengänge an öffentlichen Hochschulen
- Termine der Studieninformationstage
- Infos zum BAföG für Studierende
- Adressen und Sprechzeiten aller Studienberatungen

Eine Veröffentlichung der Studienberatungsstellen der Berliner und Brandenburger Hochschulen und des Studentenwerks Berlin mit Unterstützung der Länder Berlin und Brandenburg

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft | be Berlin

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

AG Studienberatung der Berliner Hochschulen

STUDENTENWERK BERLIN
Anstalt des öffentlichen Rechts

Ab Mai 2015: Die Android-App „Studieren in Berlin und Brandenburg“ kostenlos im Play Store

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schon seit inzwischen weit über 20 Jahren bietet Ihnen auch im Jahr 2015 das jährlich erscheinende Heft „Studieren in Berlin und Brandenburg – Von der Schule an die Hochschule“ wieder einen vollständigen Überblick zum grundständigen Studienangebot der öffentlichen Hochschulen der Region sowie viele weitere Informationen zu Themen, die mit Ihrer Studienentscheidung und Studienaufnahme in Zusammenhang stehen. Noch viel mehr Informationen zum Studium in Berlin und Brandenburg finden Sie auf der Website www.studieren-in-bb.de, wo Sie unter anderem mit einer freien Schlagwortsuche nach Studiengängen mit bestimmten fachlichen Inhalten suchen können und in einem Studien-ABC alle wichtigen studienbezogenen Begriffe erklärt bekommen.

Aber auch nach Lektüre des Hefts und dem Besuch der Website werden vielleicht noch Fragen offen bleiben. Zögern Sie nicht, sich dann telefonisch oder persönlich direkt an die Studienberatungsstellen der einzelnen Hochschulen zu wenden. Anschriften, Rufnummern, Mailanschriften und Sprechzeiten sind im Adressteil im hinteren Teil des Hefts aufgeführt.

Für Sie ist noch wichtig zu wissen, dass die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an den Universitäten des Landes Berlin zum Wintersemester 2015/16 grundlegend reformiert wird. Die größten Veränderungen wird es im Bereich des Grundschullehramts geben. Einige Details der Reform waren zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vollständig geklärt und konnten deshalb leider nicht ins Heft aufgenommen werden. Fragen Sie deshalb insbesondere dann bei den Studienberatungsstellen nach, wenn Sie Lehrerin oder Lehrer werden wollen.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start ins Studium!

Klaus Scholle
Freie Universität Berlin

Christoph Beier
Universität Potsdam

Inhalt

Grußwort 4

Informationen zum Studium
Von der Schule an die Hochschule in Berlin und Brandenburg 5
Service und Beratung an jedem Hochschulort – das Angebot der Studentenwerke 12
Damit Studieren gelingt 13
Mit BAföG studieren 16
Weitere Möglichkeiten der Studienfinanzierung 22

Studiengänge nach Fächergruppen
Grundständige Studiengänge an öffentlichen Hochschulen in Berlin und Brandenburg 24

Studieninformationstage 2015 53

Wichtige Adressen und Sprechzeiten
Öffentliche Hochschulen in Berlin 54
Öffentliche Hochschulen in Brandenburg 58
Private Hochschulen in Berlin 60
Private Hochschulen und Berufsakademien in Brandenburg 61
Studentenwerk Berlin 62
Studentenwerk Frankfurt (Oder) 64
Studentenwerk Potsdam 65

Impressum 66

Grußwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studieninteressierte,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für ein Studium in Berlin oder Brandenburg interessieren. Die Hochschulen unserer faszinierenden und sich dynamisch entwickelnden Metropolregion bieten Ihnen eine erstklassige Studienqualität und beste Lernbedingungen. Die Hochschulen zeichnen sich durch hohe Qualität in der Lehre ebenso aus wie durch ihre international ausgerichtete Forschung.

Das Studium vermittelt Ihnen Qualifikationen, die national wie international auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Hinzu kommt, dass die Vielfalt der Studienangebote in Berlin und Brandenburg unvergleichlich ist: Fast jede erdenkliche Fachrichtung können Sie zwischen Havel, Spree und Oder studieren. Außerdem profitieren Sie von der enormen Dichte außerhochschulischer Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen in der Region.

Mit einem Studienabschluss verbessern Sie Ihre späteren beruflichen Chancen. Die Hochschulen in Berlin und Brandenburg entwickeln ihre Studiengänge kontinuierlich weiter. Bei den Studieninhalten werden die aktuellen Anforderungen von Wissenschaft und Praxis besonders berücksichtigt.

Aktuell gilt das im Besonderen für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Nachdem zunächst das Land Brandenburg die Lehrkräfteausbildung neu strukturiert hat, erwartet zum Wintersemester 2015/2016 auch die Studienanfängerinnen und -anfänger der Berliner Universitäten ein reformiertes Studium mit dem Berufsziel Lehramt. Der Fokus liegt in Zukunft stärker auf dem inklusiven Unterricht und in der Ausbildung von Grundschullehrerinnen und -lehrern auf den Fächern Deutsch und Mathematik. Die Berufsaussichten sind nach wie vor sehr gut, denn auch zukünftig benötigen Berlin und Brandenburg neue Lehrkräfte.

Für ein Studium in Berlin oder Brandenburg spricht auch, dass Sie in beiden Ländern für grundständige Studiengänge an öffentlichen Hochschulen keine Studiengebühren zahlen müssen. Konsekutive Masterstudiengänge sind bei uns ebenfalls gebührenfrei. Das wird auch in Zukunft so bleiben! Gebührenfreiheit an den staatlich finanzierten Hochschulen gibt Ihnen nicht nur mehr finanziellen Spielraum, sondern erleichtert Ihnen die Zukunftsplanung. So können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: Ihr Studium.

Wir laden Sie herzlich ein, in Berlin oder Brandenburg zu studieren und für diese Zeit – und vielleicht auch darüber hinaus – Ihren Lebensmittelpunkt in einer der attraktivsten Regionen Deutschlands zu finden. Entdecken Sie einen der interessantesten Metropolenräume Europas, seine Studien- und seine Lebensqualität. Studieren Sie in Berlin und Brandenburg!

Sandra Scheeres
Senatorin für Bildung,
Jugend und Wissenschaft
des Landes Berlin

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Von der Schule an die Hochschule in Berlin und Brandenburg

Rund 600 grundständige Studiengänge werden an den öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen sowie künstlerischen Hochschulen in Berlin und Brandenburg angeboten. Das Spektrum reicht von Agrarwissenschaften bis zur Zeitgenössischen Puppenspielkunst und bietet neben populären Studiengängen wie Betriebswirtschaftslehre, Medizin sowie Sozialpädagogik auch seltene Fächer wie Gebärdensprache und Iranistik. Die Entscheidung, welches Studium für Sie das richtige ist, kann Ihnen niemand abnehmen. Aber was Sie im Zusammenhang mit der Studienfachwahl beachten sollten und wie das Studium funktioniert, erklären wir Ihnen auf den folgenden Seiten.

Studiengänge und Studienabschlüsse

Das Studium in grundständigen Studiengängen endet in der Regel mit dem Bachelorabschluss. Abhängig vom Studieninhalt gibt es unterschiedliche Kategorien von Bachelorstudiengängen. Einen Bachelor of Arts erhalten Sie in den meisten Geistes- und Sozialwissenschaften, teilweise aber auch in den Wirtschaftswissenschaften, die an manchen Hochschulen auch den Bachelor of Science verleihen – ebenso wie in Mathematik, Informatik, Ingenieurwissenschaften und Psychologie. In technischen Studiengängen an Fachhochschulen erhalten erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen oftmals den Bachelor of Engineering. In rechtswissenschaftlichen Fächern an Fachhochschulen ist der Bachelor of Laws vorgesehen, der Regelabschluss des Studiums der Rechtswissenschaft an Universitäten ist dagegen die Erste juristische Prüfung, auf die nach einem zweijährigen Vorbereitungsdienst noch die Zweite Staatsprüfung folgt. Speziell für das Lehramt ist in Brandenburg der Bachelor of Education vorgesehen; viele künstlerische Fächer schließt man mit dem Bachelor of Music oder dem Bachelor of Fine Arts ab. Daneben werden aber auch noch die bundesweit geregelten Studiengänge Medizin, Zahnheilkunde, Tiermedizin und Pharmazie mit dem Staatsexamen beendet.

Je nach Prüfungsordnung dauert das Bachelorstudium sechs, sieben oder acht Semester. Nach dem ersten Studienabschluss können Sie entscheiden, ob Sie unmittelbar in den Arbeitsmarkt einsteigen oder ein Masterstudium aufnehmen möchten. Ein Masterstudium dauert zwischen zwei und vier Semestern und muss nicht zwingend direkt an den Bachelor anschließen, sondern kann auch später, z. B. nach einer ersten Phase der Berufstätigkeit, begonnen werden. Das Masterstudium kann man auch dazu nutzen, seine fachliche Ausrichtung zu verändern oder eine andere Hochschule im In- oder Ausland zu wählen.

Bachelorstudium

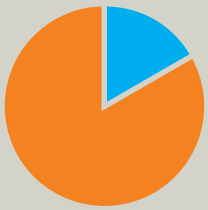
Das Studium setzt sich aus Modulen zusammen, die zu einem bestimmten Thema unterschiedliche Veranstaltungsformen (z. B. Vorlesung, Seminar, Tutorium oder Laborpraktikum) über ein oder mehrere Semester beinhalten. Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls sind meist Prüfungsleistungen zu erbringen, deren Noten vom ersten Semester an in die Endnote eingehen. Für ein erfolgreich absolviertes Modul erhalten Sie neben

Berit Künzelmann (Eberswalde)

„Ich studiere Landschaftsnutzung und Naturschutz an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde. Mittlerweile bin ich am Ende des 5. Semesters angelangt und froh, mich für genau dieses Studium entschieden zu haben. An der grünsten Hochschule Deutschlands zu studieren, ist schon etwas Besonderes und das kann man während des gesamten Studiums fühlen! Vor allem in den Sommersemestern verbringen wir sehr viel Zeit draußen auf spannenden Exkursionen. Wir lernen hier sehr praxisnah das Bestimmen von Tieren und Pflanzen sowie das Zusammenspiel zwischen der Nutzung der Landschaft durch den Menschen und ihrem Schutz. Auch das intensive Arbeiten im Labor gehört natürlich zum Studium dazu. Nach meinem Abschluss möchte ich weiterhin die faszinierende Natur erforschen und diese gleichzeitig anderen Menschen näherbringen.

Die Hochschule in Eberswalde ist klein und familiär, man fühlt sich sehr gut aufgehoben und kann jederzeit mit Fragen und Problemen zu Professoren und Dozenten gehen – sie haben immer ein offenes Ohr.“

Beispiele für das Bachelorstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin



Mono-Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre (Kernfach) und berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

Kombinations-Bachelorstudiengang mit Kernfach Philosophie, Zweitfach Sozialwissenschaften und berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen

Kernfach

Zweitfach

berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

der Note auch Credits (cr) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Credits werden von den Hochschulen auch als ECTS-Punkte, Leistungspunkte oder Studienpunkte bezeichnet. Der Arbeitsaufwand oder „workload" für das Studium eines gesamten Semesters wird in der Regel mit etwa 30 cr veranschlagt. Ein Credit steht dabei meist für 25 bis 30 Zeitstunden, die insgesamt für das Studium aufgewandt werden. Vollzeitstudierende investieren somit pro Semester rund 750 bis 900 Studienstunden in Lehrveranstaltungen, in Bibliotheksarbeit und für die Prüfungsvorbereitung.

Bachelorstudiengänge an Universitäten sind meist auf sechs Semester (180 cr) ausgelegt; Bachelorstudiengänge an Fachhochschulen dauern dagegen oft sieben Semester und umfassen 210 cr, da hier während des Studiums ein verpflichtendes Praxissemester vorgesehen ist. An den Universitäten gibt es zwei Typen von Bachelorstudiengängen: Mono-Bachelorstudiengänge bestehen in der Regel aus einem Fach; manchmal kommen noch kleinere Fächer hinzu, für die man sich aber nicht einschreibt. Kombinations-Bachelorstudiengänge setzen sich dagegen aus einem ersten und einem zweiten Fach oder aus einem ersten Fach und zwei Nebenfächern bzw. „Modulangeboten" zusammen. Hinzu kommt meist noch ein für alle Bachelorstudiengänge obligatorischer Studienanteil, der Berufswissenschaften oder Schlüsselqualifikationen im Umfang von 30 bis 40 cr umfasst. Bei der Kombination der Fächer haben die Universitätsstudierenden meist große Freiheiten. Die Fachhochschulen bieten dagegen ausschließlich Mono-Bachelorstudiengänge an. Auch hier kann es vorkommen, dass weitere Fächer Teil des Studiums sind; immatrikuliert wird man aber nur in einem Fach.

Julia Herger (Berlin)

„‚Elektrotechnik - das gibt's auf Lehramt?' Das ist die häufigste Frage, die ich zu hören bekomme, wenn ich Leuten erzähle, welche Fächer ich an der Technischen Universität Berlin studiere. Aber auch ich kannte diesen Studiengang nach dem Abitur noch nicht. In der Schule hatte ich die Leistungskurse Mathematik und Physik gewählt, beide haben mir viel Spaß gemacht. Mit dem Physikkurs besuchten wir mal das Elektrotechnik-Institut der TU, und da ich diesen Besuch sehr interessant fand, habe ich angefangen, Elektrotechnik an der TU Berlin zu studieren.

Ein spannendes Fach, aber nach zwei Jahren merkte ich, dass mir etwas fehlt. Ehrenamtlich bin ich in der Jugendarbeit tätig. Bei einem Besuch in der Studienberatung der TU erfuhr ich, dass es auch möglich ist, Elektrotechnik auf Lehramt zu studieren. Nötig war noch die Wahl eines Zweitfachs, in meinem Fall Mathematik. Mit der Fächerkombination Elektrotechnik und Mathematik kann ich später an beruflichen Schulen unterrichten. Nach einem Praktikum in der Schule bin ich mir ganz sicher: Die Mischung aus Technik und Pädagogik ist genau das Richtige für mich!"

Das passende Studienfach

Sie wissen schon, dass Sie später als Lehrer vor einer Klasse stehen möchten? Dann kommt für Sie nur ein lehramtsbezogenes Studium in Frage. Wenn Sie als Ärztin oder Richterin tätig werden möchten, dann werden Sie sich für Medizin bzw. Jura entscheiden müssen. Viele Schülerinnen und Schüler haben aber noch keine konkrete Vorstellung davon, welchen Beruf sie einmal ausüben werden. Oft hört man, dass berufliche Chancen eine wichtige Rolle bei der Fächerwahl spielen müssten. Wenn Sie ein Fach aber nur deshalb wählen, weil es mutmaßlich sichere Karrierechancen bietet, stolpern Sie möglicherweise im Studium über zu geringes Fachinteresse, zu schwache Motivation und zu wenig Durchhaltevermögen.

Ihre Aufgabe besteht darin, ein Studienfach zu finden, für das Sie sich inhaltlich begeistern können und das Sie sich gleichzeitig auch zutrauen. Von zentraler Bedeutung bei der Studienwahl sollten demnach Ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten sein. Die Vielfalt an Studiengängen macht Ihre Entscheidung nicht einfacher, denn die Hochschulen bieten eine Reihe ähnlicher Fächer mit sehr unterschiedlichen Bezeichnungen an. So kommt es, dass es Studiengänge gibt, die inhaltlich weitgehend identisch sind, aber völlig andere Namen tragen. In anderen Fällen haben Fächer eine ähnliche Bezeichnung, vermitteln aber völlig unterschiedliche Studieninhalte. Sie kommen deshalb nicht darum herum, sich schon vor der Studienplatzbewerbung mit Inhalten und Schwerpunkten der Studiengänge intensiv zu beschäftigen. Lesen Sie dazu die Studiengangbeschreibungen auf den Hochschul-Webseiten und vergleichen Sie die Studienpläne miteinander. Hilfreich ist auch der Besuch von Studieninformationstagen, die alle Hochschulen regelmäßig veranstalten. Oft

Lara Gnoß (Berlin)

„Nach dem Abi war mir klar, dass ich unbedingt ein duales Studium machen möchte, da es gut bezahlt wird, praxisnah ist und die beruflichen Möglichkeiten im Anschluss gut aussehen. Da mich Sozialpolitik schon immer interessierte, bewarb ich mich bei der Deutschen Rentenversicherung Bund, die das Bachelorstudium Sozialversicherungsrecht in Kooperation mit dem Fachbereich Sozialversicherung der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Berlin anbietet.

Interessant ist neben dem Rentenrecht auch der Blick auf angrenzende soziale Sicherungssysteme wie Arbeitsförderung, Grundsicherung oder Krankenversicherung. Außerdem werden auch Module in Fächern wie BWL, Psychologie oder Zivilrecht unterrichtet. Die Voraussetzungen zum Lernen sind optimal, da die Lehrgänge nur aus ca. 20 Studierenden bestehen.

Wir tragen schon frühzeitig Verantwortung, da an echten Fällen gelernt wird. Und selbst wenn das Herz später nicht fürs Rentenrecht schlagen sollte, sind mit diesem Abschluss

Bewerbungen bei anderen Sozialleistungsträgern aussichtsreich.“

wird Schülerinnen und Schülern dabei auch die Gelegenheit gegeben, reguläre Lehrveranstaltungen zu besuchen und auf diese Weise einen guten Einblick in die Studienfächer zu bekommen. Darüber hinaus bieten die Studienberatungsstellen aller Hochschulen in Einzelgesprächen und Gruppenangeboten Unterstützung bei der Studienwahl an.

Die beste Hochschule

Manche wünschen sich einen Studienort, der nicht weit vom Heimatort entfernt ist. Andere wiederum schauen auf Rankings und die jeweilige Bewertung einer Hochschule oder eines Studienfachs. Ausstattung, Hochschul- und Studienortgröße und Serviceangebote können für eine Entscheidung wichtig, aber auch völlig unwichtig sein. Die einen wollen viel Theorie, die anderen viel Praxisnähe. Damit wird deutlich: Die „beste" Hochschule gibt es nicht, nur Hochschulen, die besser oder schlechter zu Ihren persönlichen Vorstellungen und Interessen passen. Da manche Fächer nur von Universitäten, andere aber nur von Fachhochschulen oder von künstlerischen Hochschulen angeboten werden, wählen Sie mit dem Studienfach oft gleich die Hochschulart mit. An welchem Typ von Hochschule Sie studieren, hängt aber auch von Ihrem Reifezeugnis ab: Während das Abitur grundsätzlich den Zugang zu allen Hochschulen eröffnet, können Sie mit einer Fachhochschulreife in Berlin nur an Fachhochschulen (oft auch „Hochschule" genannt) studieren. In Brandenburg können Sie aber inzwischen auch mit einer Fachhochschulreife an den dortigen Universitäten studieren.

Allgemein gilt: Universitäten bieten Ihnen eher grundlagen- und forschungsorientierte, Fachhochschulen stärker anwendungsorientierte Studiengänge. Trotzdem sind die Bachelorabschlüsse beider Hochschularten ebenso wie die der künstlerischen Hochschulen formal gleichwertig. Abhängig von inhaltlichen Voraussetzungen können Sie sich als Fachhochschul-Bachelor deshalb auch für universitäre Masterstudiengänge bewerben, wie umgekehrt mit dem Bachelorabschluss einer Universität für Masterstudiengänge an Fachhochschulen.

Numerus clausus und Studienplatzbewerbung

Für zulassungsfreie Studiengänge müssen Sie sich nicht bewerben. Stattdessen können Sie sich innerhalb bestimmter Fristen einfach direkt an der jeweiligen Hochschule immatrikulieren. Zulassungsbeschränkte Studiengänge unterliegen dagegen einem Numerus clausus (NC), bieten nur eine begrenzte Anzahl an Studienplätzen und sind immer bewerbungspflichtig. Wenn für einen Studiengang mehr Bewerbungen eingehen, als Plätze vorhanden sind, greifen die entsprechenden Auswahlregelungen und es kann auch zu Ablehnungen kommen. Es werden aber vorher keine Mindestnoten oder Mindestwartezeiten festgelegt, die man nachweisen muss, um einen Studienplatz zu erhalten. Zwar können Sie von den meisten Hochschulen erfahren, welche Auswahlgrenzen es in der Vergangenheit gab; eine Vorhersage, mit welcher Wahrscheinlichkeit Sie einen Studienplatz erhalten werden, ist damit aber nur sehr bedingt möglich. Bei NC-Studiengängen wird zuerst in sogenannten Vorabquoten zugelassen, die es für be-

stimmte Bewerbergruppen gibt. Dazu gehören z. B. beruflich Qualifizierte und Härtefälle. Danach kommen an vielen Hochschulen in einer weiteren Quote die Abiturbesten zum Zuge. Die größte Quote ist aber meist die Hochschulquote. Die Hochschulen dürfen innerhalb dieser Quote über einige besondere Vergabekriterien selbst entscheiden. Deshalb können Noten in bestimmten Schulfächern, Berufserfahrung, Auslandserfahrungen oder fachbezogene Studierfähigkeitstests hier eine Rolle spielen. Das Hauptgewicht muss aber auch in der Hochschulquote auf der Durchschnittsnote des Reifezeugnisses liegen.

Mindestens 20 Prozent der Studienplätze sind der Wartezeitquote vorbehalten; in Einzelfällen werden bis zu 50 Prozent der Plätze nach Wartezeit vergeben. Hier haben diejenigen Bewerberinnen und Bewerber die besten Zulassungschancen, deren Schulabschluss am längsten zurückliegt. Um in dieser Quote ausgewählt zu werden, müssen Sie sich während der Wartezeit nicht regelmäßig beworben haben. An den Hochschulen in Brandenburg werden aber alle an deutschen Hochschulen studierten Semester von der Wartezeit abgezogen, an den Berliner Hochschulen zusätzlich auch noch alle Semester, die z. B. an Hochschulen im EU-Ausland verbracht wurden. Wenn Sie mit dem Sammeln von Wartezeit zum Studienplatz kommen möchten, dürfen Sie sich also nicht immatrikulieren.

Für NC-Studiengänge müssen Sie sich form- und fristgerecht bewerben. Bewerbungsschluss für das Wintersemester ist in der Regel der 15. Juli jedes Jahres. Für „Altabiturienten" – das sind alle Bewerberinnen und Bewerber, die vor dem 16. Januar die Hochschulreife erworben haben – kann an einigen Hochschulen auch schon ein früherer Bewerbungsschluss festgelegt sein.

Wie bewerben Sie sich, wenn Sie zum Wintersemester 2015/16 ein Studium beginnen möchten? Für die bundesweit zulassungsbeschränkten Stu-

Nina Rosenthal (Potsdam)

„Ich studiere Soziologie und Betriebswirtschaftslehre im 5. Semester an der Universität Potsdam. Dass es im Hauptfach Soziologie werden soll, war mir bereits früh klar, denn schon in der Schule habe ich mich für gesellschaftliche Fragen interessiert. Soziologie hat sich da angeboten.

Auch Wirtschaftsthemen fand ich immer spannend, doch die in diesem Fach unvermeidliche Mathematik hat mich zunächst abgeschreckt. Außerdem sagt man ja oft, dass BWL all diejenigen studieren, die nicht richtig wissen, was sie machen sollen. Aber ich bin sehr zufrieden mit meiner Wahl. Obwohl ich nie ein Mathegenie war, komme ich gut durchs Studium. In den Lehrveranstaltungen kommen wir aus vielen unterschiedlichen Fächern. Der ständige Austausch mit anderen Studierenden erweitert den eigenen Horizont zusätzlich.

Durch meine Fächerkombination und praktische Bezüge konnte ich einen guten Überblick über gesellschaftliche Verhältnisse und wirtschaftliche Hintergründe gewinnen.

Dadurch eröffnen sich später breit gefächerte Berufsmöglichkeiten."

diengänge Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie ist die Stiftung für Hochschulzulassung zuständig. Die Stiftung koordiniert außerdem die Zulassungsverfahren für eine wachsende Zahl örtlich beschränkter Studiengänge („Dialogorientiertes Serviceverfahren"). Welche Hochschulen mit welchen Studiengängen zum WS 2015/16 am Verfahren der Stiftung teilnehmen werden, erfahren Sie auf dem Bewerberportal „Hochschulstart". Im Bewerbungszeitraum registrieren Sie sich zunächst bei „Hochschulstart" und folgen dann den Hinweisen auf den Webseiten.

Für andere örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge vergeben die Hochschulen ihre Studienplätze immer noch direkt. Das heißt für Sie, dass Sie sich nicht zentral über „Hochschulstart", sondern an jeder Hochschule einzeln bewerben müssen und für jede dieser Bewerbungen zu unterschiedlichen Zeiten einen Zulassungs- oder Ablehnungsbescheid erhalten. Im Regelfall werden die Bescheide in den Monaten August und September übersandt. Um nicht wichtige Informationen oder gar den Zulassungsbescheid zu verpassen, sollten Sie während des Bewerbungszeitraums die Webseiten der Hochschulen regelmäßig auf aktuelle Bewerbungsneuigkeiten überprüfen und natürlich per Mail und Briefpost erreichbar sein.

Besondere Zugangsvoraussetzungen

Für den Zugang zu den meisten Studiengängen ist eine Hochschulreife oder eine anerkannte berufliche Qualifikation ausreichend. Es kann aber vorkommen, dass Sie schon im Zuge der Bewerbung z. B. Fremdsprachenkenntnisse auf einem bestimmten Niveau nachweisen müssen. Die Zulassung für künstlerische oder sportbezogene Studiengänge setzt meist eine entsprechende Begabungs- bzw. Eignungsprüfung voraus. Für den Zugang zu anderen grundständigen Studiengängen ist Berufspraxis von Bedeutung, denn vor allem die Fachhochschulen setzen für manche Studiengänge ein mehrwöchiges Vorpraktikum, in seltenen Fällen sogar einen fachgebundenen Berufsabschluss voraus. Eine Besonderheit stellen die dualen Studiengänge dar, die ein Studium an Hochschulen und Praxisphasen in Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen verbinden. Bewerbung und Auswahl der Studierenden laufen in der Regel über den Ausbildungsbetrieb und können bis zu einem Jahr im Voraus stattfinden. Informieren Sie sich daher frühzeitig, welche Voraussetzungen Sie erfüllen müssen.

Studienplatzchancen

In den vergangenen Jahren wurde die Anzahl der Studienplätze vor allem an den Fachhochschulen erhöht. Zudem bieten einige Hochschulen verstärkt zulassungsfreie Studiengänge an, um mehr Erstsemester aufnehmen zu können. Da die Neigung, ein Studium zu absolvieren, in jüngster Zeit stark gestiegen ist und insbesondere Berlin für nationale und internationale Be-

werberinnen und Bewerber ein besonders attraktiver Studienort ist, wird es in den meisten zulassungsbeschränkten Fächern voraussichtlich auch in der Zukunft mehr Bewerbungen geben, als Plätze zur Verfügung stehen. Um die Wahrscheinlichkeit einer Zusage für ein bestimmtes Fach zu erhöhen, sollten Sie sich an mehreren Hochschulen bewerben, und zwar insbesondere auch an Hochschulen außerhalb Berlins. Wer ortsmobil ist, erhöht seine Zulassungschancen im Traumfach ganz erheblich.

Studienkosten

Weder in Berlin noch in Brandenburg werden für grundständige Studiengänge Gebühren erhoben. Trotzdem müssen an den öffentlichen Hochschulen sogenannte Semesterbeiträge gezahlt werden, die zurzeit meist zwischen ca. 230 und 300 Euro liegen. In dieser Summe sind eine Verwaltungsgebühr, die gesetzlich vorgesehenen Beiträge zur Studierendenschaft, zum örtlichen Studentenwerk sowie in der Regel auch ein sogenanntes Semesterticket enthalten. Mit dem Semesterticket können Berliner Studierende auf allen Linien des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg im Tarifbereich ABC ohne zusätzliche Kosten fahren. Brandenburger Semestertickets gelten sogar im Gesamtgebiet beider Bundesländer.

Studienbeginn

Sie haben einen Studienplatz erhalten? Dann kann es losgehen: Vor der ersten Vorlesung werden für die meisten Fächer Orientierungs- und Einführungstage angeboten, die Sie unbedingt besuchen sollten. Hier erhalten Sie zahlreiche Informationen zum Stundenplan, zu Prüfungen und Bibliotheksnutzung. Außerdem werden in dieser allerersten Studienphase die ersten Kontakte zu anderen Studierenden geknüpft. Informieren Sie sich möglichst früh, wo und wann die Veranstaltungen stattfinden, denn Sie werden nicht immer von den Hochschulen explizit dazu eingeladen. Viele Hochschulen bieten für einige Studiengänge zudem Brücken- und Vorkurse (z. B. in Mathematik) an, um Wissen aufzufrischen und auf bestimmte Lehrveranstaltungen im ersten Semester vorzubereiten. Die Vorkurse sind in der Regel kostenlos und freiwillig. Eine Teilnahme ist immer dann besonders ratsam, wenn Ihr Schulbesuch schon etwas länger zurückliegt und Sie sich wieder an regelmäßiges Lernen gewöhnen müssen.

Links

Studium in Berlin und Brandenburg
www.studieren-in-bb.de

Studiengänge in Berlin und Brandenburg
www.studieren-in-bb.de/studiengangsuche

Lehramtsbezogenes Studium in Berlin und Brandenburg
www.lehramt-in-bb.de

Studium in Brandenburg
www.studium-in-brandenburg.de

Stiftung für Hochschulzulassung
www.hochschulstart.de

Studium in Deutschland
www.hochschulkompass.de

Service und Beratung an jedem Hochschulort – das Angebot der Studentenwerke

Studentenwerk Berlin
Das Berliner Studentenwerk ist das größte in Deutschland und zuständig für alle öffentlichen und einige staatlich anerkannte private Hochschulen in der Bundeshauptstadt. Über das vielfältige Leistungsspektrum des Studentenwerks Berlin, das Campusleben der Berliner Studierenden und vieles mehr informieren der jährlich erscheinenden Flyer „Kompass durch das Studentenwerk“ und das mehrmals im Jahr erscheinende Campus-Magazin „werkblatt“.

www.studentenwerk-berlin.de

Studentenwerk Frankfurt (Oder)
Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) betreut die Studierenden der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Das Frankfurter Studentenwerk informiert in den Studentenhäusern in Frankfurt (Oder) und Cottbus über seine umfangreichen Angebote.

www.studentenwerk-frankfurt.de

Studentenwerk Potsdam
Das Potsdamer Studentenwerk betreut nicht nur die Studierenden der Universität Potsdam, der Fachhochschule Potsdam und der Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“, sondern auch die Studierenden der Technischen Hochschule Wildau (FH) und der Fachhochschule Brandenburg. Der jährlich erscheinende „Wegweiser“ für Studierende in Potsdam, Brandenburg und Wildau ist online erhältlich.

www.studentenwerk-potsdam.de

Inhalt

Damit Studieren gelingt 13
Mit BAföG studieren 16
Weitere Möglichkeiten der Studienfinanzierung 22

Damit Studieren gelingt

Zu einem Studium gehört mehr als der Besuch von Lehrveranstaltungen und das Ablegen von Prüfungen. Damit das Studium gelingt, müssen die Rahmenbedingungen stimmen: Studierende benötigen Wohnraum, Verpflegung auf dem Campus und vielfältige Unterstützungs- und Beratungsangebote. All das bieten Ihnen die Studentenwerke in Berlin und Brandenburg.

Wohnen

Ganz gleich ob Sie ein Einzelapartment suchen oder lieber in einer Wohngemeinschaft wohnen wollen: Die Studentenwerke in Berlin und Brandenburg stellen ein umfangreiches Angebot an Wohnraum bereit. Auch für besondere Bedürfnisse wird von den Studentenwerken vorgesorgt. Für Studierende mit Kind bieten sie an verschiedenen Standorten speziellen Wohnraum an. Für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit ist in verschiedenen Häusern Wohnraum vorgesehen, der auf ihre jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Informieren Sie sich zu den Wohnmöglichkeiten auf den Webseiten der Studentenwerke oder wenden Sie sich persönlich an die zuständigen Abteilungen. Adressen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Adressteil dieses Heftes.

Berlin

In Berlin vermietet das Studentenwerk derzeit 9 500 Unterkünfte in 35 Wohnheimen. Von Charlottenburg-Wilmersdorf über Friedrichshain-Kreuzberg bis Lichtenberg finden sich in nahezu jedem Berliner Bezirk Wohnheime des Studentenwerks. Vorraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist die Zulassung bzw. Immatrikulation an einer Berliner Hochschule. Die Mietkosten liegen zwischen 120 und 380 Euro im Monat, abhängig von Größe, Ausstattung und Lage. In allen Unterkünften sind die Vorraussetzungen für einen Internetzugang vorhanden. Studentische Selbstverwaltungen kümmern sich um Freizeitangebote und sind für Sport- und Clubräume zuständig. Die Wohnzeit ist auf fünf Jahre begrenzt; Alleinerziehenden, ausländischen Studierenden und Studierenden mit Behinderung oder chronischer Krankheit kann die Mietzeit auf Antrag um maximal zwei Jahre verlängert werden.

Brandenburg

Das Studentenwerk Potsdam verfügt in 35 Häusern über knapp 3 000 Wohnheimplätze – zumeist in Potsdam gelegen. Jeweils etwa 300 Zimmer werden in Wildau und in Brandenburg an der Havel angeboten. Dabei handelt es sich ausschließlich um Einzelzimmer, deren Mietkosten zwischen 140 und 320 Euro liegen. An den Hochschulstandorten Frankfurt (Oder), Eberswalde, Cottbus und Senftenberg verwaltet das Studentenwerk Frankfurt (Oder) insgesamt etwa 3 670 Plätze in 15 Häusern; die Kosten für Einzelzimmer und Apartments bewegen sich zwischen 145 und 340 Euro monatlich. Alle Zimmer verfügen über einen Internetanschluss.

Frühzeitig bewerben!

Gerade zum Semesterstart suchen viele Studierende eine Bleibe, und so ist Wohnraum besonders in diesem Zeitraum rar. Sie sollten sich daher möglichst frühzeitig für einen Wohnheimplatz bewerben. Anmeldungen nehmen die Studentenwerke auf ihren Webseiten entgegen. Beim Abschluss des Mietvertrags müssen Sie eine Immatrikulations- bzw. Studienbescheinigung der Hochschule vorlegen und

eine Einzugsermächtigung für die Miete unterschreiben.

Kinderbetreuung

Kitas in Berlin

Für Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt bietet das Studentenwerk Berlin qualifizierte Ganztagsbetreuung in gruppenoffener Arbeit. Die sechs Kindertagesstätten des Berliner Studentenwerks finden sich in der Nähe der Technischen Universität, der Hochschule für Wirtschaft und Recht, der Hochschule für Technik und Wirtschaft, der Freien Universität, der Universität der Künste und nahe der Beuth-Hochschule für Technik. Insgesamt werden 553 Kinder in den Kitas betreut. Weitere Informationen finden Sie im Heft „Studieren mit Kind", das Sie von der Webseite der Sozialberatung des Studentenwerks herunterladen können.

Kitas in Brandenburg

In Cottbus betreut die Kindertagesstätte des Studentenwerks Frankfurt (Oder) insgesamt 125 Kinder. Ebenso wie in Berlin werden Kinder schon im Alter von acht Wochen aufgenommen und können bis Schulbeginn bleiben. In Frankfurt (Oder) kooperiert das Studentenwerk mit einer kommunalen Kindertagesstätte. Auch in Potsdam können Kinder von acht Wochen bis zum Schuleintritt eine Kindertagesstätte des Studentenwerks besuchen. Insgesamt 100 Kinder finden in Potsdam einen Ganztagsplatz. Außerdem sind in den Wohnheimen Betreuungsmöglichkeiten durch Tageseltern vorhanden. Überdies unterstützt das Potsdamer Studentenwerk Studierende mit Kind durch die Vermittlung von Kitaplätzen anderer Träger.

Essen und Trinken

Jeden Werktag um die Mittagszeit öffnen die Mensen der Berliner und Brandenburger Studentenwerke ihre Türen und bieten eine umfangreiche Speisenauswahl zu erschwinglichen Preisen. Mit Salaten und Antipasti, wechselnden Tagesmenüs sowie biologischem,

vegetarischem und veganem Essen sorgen die Studentenwerke für eine reichhaltige und gesunde Ernährung. Aus dem vielfältigen Angebot können Sie sich in den meisten Mensen Ihre Mahlzeit selbst zusammenstellen. Bestandteile und Zusatzstoffe der Speisen weisen die Studentenwerke selbstverständlich aus, sodass Menschen mit Unverträglichkeiten die Mensen unbesorgt besuchen können. Die aktuellen Speisepläne finden Sie auf den Webseiten der Studentenwerke.

Viel Auswahl vor Ort

Neben den Mensen betreiben die Studentenwerke Dutzende von Cafeterien, die Ihnen vom ausgiebigen Frühstück über einen Mittagssnack bis zum Kaffee zum Mitnehmen eine breite Auswahl zu günstigen Preisen bieten. In den Einrichtungen des Berliner Studentenwerks bezahlen Sie bequem mit der elektronischen MensaCard; in den Mensen und Cafeterien des Potsdamer Studentenwerks ist Bar- und Kartenzahlung möglich. Ausschließlich Barzahlung ist in den Einrichtungen des Studentenwerks Frankfurt (Oder) üblich.

Beratungsangebote

Eine neue Stadt, eine andere Wohnung, eine fremde Lernumgebung, viele unbekannte Menschen, dazu von Anfang an hohe Leistungsansprüche – so viele Veränderungen sind nicht einfach zu bewältigen. Gerade zu Beginn des Studiums, aber auch im späteren Studienverlauf können Schwierigkeiten auftreten, die schwer allein zu verarbeiten sind. Stress im Studium kann sich auf viele Bereiche auswirken: die Partnerschaft, das Sozialleben und sogar die Psyche und das gesundheitliche Wohlbefinden. Häufig kommen noch finanzielle Probleme hinzu. Die Beratungsangebote der Berliner und Brandenburger Studentenwerke sollen Ihnen helfen, das Studium erfolgreich zu gestalten. Alle Gespräche sind kostenfrei und werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Sozialberatung

Die Sozialberatungsstellen der Studentenwerke unterstützen Sie bei einer Vielzahl sozialrechtlicher und finanzieller Probleme. Wenn Sie nicht wissen, wie Sie Ihr Studium weiter finanzieren können, ist die Sozialberatung die erste Anlaufstelle. Sie informiert zu Themen wie Kindergeld, Wohngeld und Krankenversicherung und unterstützt außerdem bei Ärger mit Ämtern und in anderen Konfliktsituationen. Im Notfall können die Studentenwerke auch Zuschüsse und Darlehen vergeben. Für Schwangere und Studierende mit Kind ist es kein leichtes Unterfangen, Kind bzw. Schwangerschaft und Studium zu vereinbaren. Die Studentenwerke machen ihnen daher spezielle Beratungsangebote und informieren sie über staatliche Leistungen wie beispielsweise Wohngeld, Mutterschaftsgeld oder Sozialgeld für das Kind.

Psychologisch-psychotherapeutische Beratung

Die Grenzen zwischen Nervosität vor Klausuren und einer regelrechten Prüfungsangst sind nicht eindeutig. Ein andauernder Erschöpfungszustand und eine allgemeine Antriebslosigkeit können auch ein Hinweis auf eine Depression sein. Beratung kann helfen, wenn die Belastungen zu groß werden und Sie irgendwie nicht weiterkommen. Die drei Studentenwerke der Region betreiben daher psychologisch-psychotherapeutische Beratungseinrichtungen an mehreren Standorten. Je nach Ausstattung der Beratungsstelle können Sie verschiedene Beratungsangebote wahrnehmen. Neben einer Erstberatung, die auch mehrere Sitzungen umfassen kann, finden Sie Einzelangebote wie Prüfungsbegleitung, Kurzzeittherapie und Kriseninterventi-on. Auch eine Paarberatung ist möglich. Gruppenangebote bieten die Studentenwerke zu Themen wie Prüfungsangst, Selbstsicherheit, Arbeitsstörungen, Schreibstörungen und Stressbewältigung. Die Beraterinnen und Berater klären mit Ihnen, welche Beratungsform für Sie die richtige ist. Darüber hinaus können Sie bei der Suche nach einem Therapieplatz unterstützt werden. Das Studentenwerk Berlin bietet an seinem Standort Charlottenburg für Studentinnen und gegebenenfalls ihre Partner auch eine Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB an. Gesprächstermine können Sie telefonisch vereinbaren. Im Adressteil finden Sie detaillierte Kontaktinformationen für alle Angebote.

Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Die Beratungsstellen für Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit unterstützen Sie in der Studienvorbereitung, im Studienalltag und bei der Bewältigung Ihres Studiums. Das Studentenwerk Berlin berät behinderte und chronisch kranke Studierende an seinen Standorten in Charlottenburg, Dahlem und Friedrichshain über Organisation und Finanzierung von Unterstützungsmaßnahmen in Studium und Alltag. Die Beratung erstreckt sich auch auf sozialrechtliche Fragen, den Umgang mit Ämtern und auf die Bewältigung persönlicher Probleme. Damit Ihr Einstieg ins Studium reibungslos gelingt, empfiehlt es sich, möglichst schon vor Studienbeginn telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit dem Beratungsteam und mit der oder dem Behindertenbeauftragten der jeweiligen Hochschule aufzunehmen. Im Studentenwerk Potsdam ist die Sozialberatungsstelle für die Beratung von Studierenden mit Handicap zuständig. Für behinderte und chronisch kranke Studierende der Hochschulstandorte Frankfurt (Oder), Cottbus, Eberswalde und Senftenberg ist der Studentenservice des Studentenwerks Frankfurt (Oder) der richtige Ansprechpartner.

Weitere Informationen

Im Adressteil dieses Heftes finden Sie ab Seite 62 detaillierte Kontaktinformationen zu allen Beratungsangeboten der Studentenwerke.

Mit BAföG studieren

Überlegungen zur Finanzierung eines Studiums beginnen meist beim BAföG, der staatlichen Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz. Die Förderbeträge setzen sich je zur Hälfte aus einem Zuschuss und einem unverzinslichen Staatsdarlehen zusammen. Ihre Höhe ist u. a. vom Einkommen der Eltern abhängig. Auch Praktika, ein Studium im Ausland und ein Masterstudium können unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden.

Lea (18) hat ihr Abitur gemacht. Sie interessiert sich für andere Kulturen und Sprachen und will mit Menschen arbeiten. Um erste Praxiserfahrungen zu sammeln, hat sie sich für ein Praktikum in einem interkulturellen Begegnungszentrum beworben. Danach will sie Soziale Arbeit an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin studieren. Die Studienordnung des Studiengangs sieht vor, dass vor Beginn des ersten Semesters ein Praktikum im Umfang von zwölf Wochen zu absolvieren ist, dessen Inhalte in einer Praktikumsordnung geregelt sind. Wenn es mit der Finanzierung klappt, würde Lea gern während des Studiums ein oder zwei Semester ins Ausland gehen, um das Leben in einem Land außerhalb Europas kennenzulernen und ihre Fremdsprachenkenntnisse auszubauen. Da ihre Eltern ihr nicht allzu viel Unterhalt zahlen können, plant sie, ein paar Stunden in der Woche in einem Café zu jobben. Vor allem aber hofft sie darauf, BAföG zu erhalten. Mit wie viel Geld sie im Monat rechnen kann, weiß sie allerdings nicht. Auch steht noch nicht fest, wie sie ihr Praktikum finanzieren wird.

Grundvoraussetzungen

Leas Hoffnung auf BAföG wird sich erfüllen, denn alle Grundvoraussetzungen für einen BAföG-Anspruch liegen bei ihr vor: Sie wird an einer öffentlichen Hochschule ein Vollzeitstudium aufnehmen, ist unter 30 Jahre alt und hat noch keine andere Berufsausbildung absolviert, die mit BAföG hätte gefördert werden können. Nicht förderungsfähig wäre dagegen ein Teilzeitstudium.

Ausländische Studierende

Studierende, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, können z. B. dann BAföG erhalten, wenn

- ihre Mutter oder ihr Vater innerhalb der letzten sechs Jahre mindestens drei Jahre in Deutschland rechtmäßig erwerbstätig war;
- sie vor dem Studium mindestens fünf Jahre in Deutschland gearbeitet haben (eine Berufsausbildung wird nicht angerechnet);
- sie bestimmte Aufenthaltskriterien erfüllen (z. B. ständiger Wohnsitz im Inland, Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungserlaubnis nach speziellen Vorschriften des Aufenthaltsgesetzes);
- sie seit mindestens zehn Wochen vor der ersten BAföG-Antragstellung als EU-Bürger in Deutschland erwerbstätig sind (mindestens zwölf Wochenstunden) und daher Freizügigkeit genießen und die Erwerbstätigkeit beibehalten;
- sie selbst anerkannte/-r Asylberechtigte/-r oder Flüchtling sind.

Praktika

Auch für ihr Praktikum kann Lea BAföG beantragen, denn es handelt sich um ein zwingend vorgeschriebenes Pflichtpraktikum. Dass es vor dem Studienbeginn liegt, steht einer Förderung nicht entgegen. Sobald Lea die Zusage der Praktikumsstelle hat, kann sie also ihren BAföG-Antrag beim BAföG-Amt des Berliner Studentenwerks einreichen. Pflichtpraktika während des Studiums können unter Umständen auch im Ausland gefördert werden. Leas Vorpraktikum ist dagegen nur im Inland förderungsfähig.

Für freiwillige Praktika gibt es kein BAföG. Umgekehrt behindern sie den BAföG-Bezug aber auch nicht. Wer also ohnehin BAföG für sein Studium

bezieht und die Semesterferien für ein freiwilliges Praktikum nutzen will, kann dies tun, ohne auf BAföG verzichten zu müssen. Das Gleiche gilt für ein Teilzeitpraktikum während der Vorlesungszeit, sofern das Studium die Hauptbeschäftigung bleibt. Ein freiwilliges Vollzeitpraktikum während der Vorlesungszeit lässt den BAföG-Anspruch allerdings verfallen.

Einkommen durch Pflichtpraktika

Wer Einkommen im Rahmen eines Pflichtpraktikums oder dualen Studiums erzielt, hat eine wesentlich niedrigere Einkommensgrenze. Außer dem Abzug bestimmter Werbungskosten und einer Sozialpauschale wird kein Freibetrag gewährt.

Wie viel Geld gibt es?

Der Förderbetrag liegt bei maximal 670 Euro im Monat. Wohnt Lea noch bei ihren Eltern, erhält sie höchstens 495 Euro. Wie sich die genannten Beträge im Einzelnen zusammensetzen, ergibt sich aus der nebenstehenden Tabelle. Den Höchstbetrag wird Lea sicher nicht erhalten, denn sie ist noch bis zu ihrem 25. Geburtstag über ihre Eltern in der Familienversicherung kranken- und pflegeversichert. Den Kranken- und Pflegeversicherungszuschlag beim BAföG erhalten aber nur diejenigen, die selbst beitragspflichtig versichert sind.

Ansonsten hängt die Höhe von Leas Förderbetrag in erster Linie von ihrem eigenen Einkommen und Vermögen und vom Einkommen ihrer Eltern ab. Der Grund: Es soll nur gefördert werden, wer sein Studium auch mithilfe der Eltern nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Freibeträge und Abzüge mindern das anzurechnende Einkommen. Unabhängig davon, wie hoch der Förderbetrag am Ende ausfällt: Lea erhält ihn zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Staatsdarlehen. Den Darlehensanteil muss sie frühestens fünf Jahre nach Ende der Regelstudienzeit in Raten in Höhe von 105 Euro pro Monat zurückzahlen. Begleicht sie ihre Darlehensschuld vorzeitig, wird ihr ein größerer Teil des Darlehens erlassen. Bei einem Gesamtdarlehensbetrag in Höhe von 6 000 Euro wären es z. B. 20,5 % des Betrages, sodass Lea nur 4 770 Euro zurückzahlen müsste. Maximal beträgt der Rückzahlungsbetrag 10 000 Euro.

BAföG-Bedarf von Studierenden an Hochschulen

	Studierende, die bei den Eltern wohnen	Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen
Grundbedarf	373 €	373 €
Wohnpauschale	49 €	224 €
Krankenversicherungszuschlag*	62 €	62 €
Pflegeversicherungszuschlag*	11 €	11 €
Möglicher Höchstbetrag	**495 €**	**670 €**

* Den Zuschlag gibt es nur für Studierende, die selbst beitragspflichtig versichert sind.

Einkommensanrechnung

Lea selbst darf im Jahr 4 800 Euro dazuverdienen, ohne eine Kürzung beim BAföG befürchten zu müssen. Das sind im Monat durchschnittlich 400 Euro brutto. Relevant ist das Einkommen im Bewilligungszeitraum. Dieser beginnt mit dem Monat der Antragstellung und umfasst in der Regel zwölf Monate. Leas erster Bewilligungszeitraum wird allerdings deutlich kürzer ausfallen, weil sie zunächst nur BAföG-Leistungen für das Vorpraktikum erhält. Die Studierenden müssen im Rahmen ihres BAföG-Antrags also eine Einkom-

BAföG fürs Bachelorstudium – auch für Studierende über 30?

Studierende, die bei Studienbeginn über 30 Jahre alt sind, können für ein Bachelorstudium oder ein sonstiges grundständiges Studium BAföG erhalten, wenn sie eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen (Auflistung nicht vollständig):

- Sie besitzen keine (Fach-)Hochschulreife und wurden allein aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation an einer Hochschule aufgenommen („Studium ohne Abitur“).
- Sie haben die Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt und danach unverzüglich mit dem Studium begonnen.
- Sie waren durch persönliche oder familiäre Gründe daran gehindert, das Studium vor dem 30. Geburtstag aufzunehmen. Dies betrifft vor allem diejenigen, die eigene Kinder unter 10 Jahren versorgen oder versorgt haben. Waren sie außerdem bis zu 30 Stunden/Woche erwerbstätig, so spielt dies keine Rolle. Alleinerziehende dürfen auch umfangreicher erwerbstätig gewesen sein. Auch hier gilt aber: Das Studium muss unverzüglich aufgenommen werden, nachdem der Hinderungsgrund weggefallen ist.

Wer trotz Überschreitens der Altersgrenze noch gefördert wird, erhält BAföG immer unabhängig vom Einkommen seiner Eltern.

mensprognose abgeben. Am Ende des Bewilligungszeitraums wird dann festgestellt, wie hoch ihr Einkommen tatsächlich war. Wer ein zu niedriges Einkommen angegeben hat, muss Geld an das BAföG-Amt zurückzahlen; wer ein zu hohes Einkommen angegeben hat, darf sich über eine Nachzahlung des Amts freuen.

Bei den Eltern wird dagegen das Einkommen im vorletzten Kalenderjahr vor der Antragstellung zugrunde gelegt. Stellt Lea im Jahr 2015 ihren BAföG-Antrag, ist also das Einkommen ihrer Eltern von 2013 relevant. Hat ein Elternteil aktuell ein deutlich geringeres Einkommen (z. B. weil er vor kurzem arbeitslos geworden ist), kann Lea einen sogenannten Aktualisierungsantrag stellen. Bei dem betreffenden Elternteil wird dann ausnahmsweise das aktuelle Einkommen berücksichtigt. Weigern sich Leas Eltern, ihr für das Studium Unterhalt zu zahlen oder Auskunft über ihr Einkommen zu geben, sodass es zu einer Einkommensanrechnung gar nicht erst kommen kann, und ist Leas Studium dadurch gefährdet, besteht die Möglichkeit, beim BAföG-Amt einen Antrag auf Vorausleistungen zu stellen. Hat der Antrag Erfolg, zahlt das BAföG-Amt ihr den Förderbetrag ohne Anrechnung des Einkommens der Eltern aus. Es schießt ihr also Geld vor, das eigentlich ihre Eltern zahlen müssten. Anschließend holt das Amt sich das verauslagte Geld von Leas Eltern zurück. Sind die Eltern dann immer noch nicht zahlungswillig, müssen sie mit einem Gerichtsverfahren rechnen.

Vermögensanrechnung

Neben dem Einkommen kann auch Leas Vermögen zu einer Kürzung des Förderbetrages führen, und zwar auch solches Vermögen, von dem Lea gar nichts weiß. Hat ihre Oma z. B. ein Sparbuch auf Leas Namen angelegt, von dem Lea erst nach Abschluss ihres Studiums erfahren soll, gehört auch dieses Geld zu Leas Vermögen. Mindestens 5 200 Euro bleiben allerdings anrechnungsfrei. Das Vermögen ihrer Eltern wird dagegen nicht angerechnet.

Dauer der Förderung

Wenn Lea die Regelstudienzeit ihres Studiengangs (Förderungshöchstdauer) einhält, kann sie während des gesamten Studiums BAföG beziehen. Zusätzlich gefördert werden ein maximal einjähriges Auslandsstudium und eventuell erforderliche Sprachsemester. Die Förderungshöchstdauer verlängert sich dann entsprechend.

Über die Förderungshöchstdauer hinaus kommt der Bezug von BAföG nur in Betracht, wenn sich das Studium aus einem Grund verzögert, der nach dem Gesetz eine längere Förderung rechtfertigt.

Förderung über die Förderungshöchstdauer hinaus

Gesetzlich anerkannte Gründe:
- eine längere Krankheit
- eine Behinderung
- eine Schwangerschaft
- die Erziehung eines Kindes unter zehn Jahren
- die Mitwirkung in satzungsmäßigen Organen einer Hochschule, des Landes, der studentischen Selbstverwaltung oder des Studentenwerks
- das erstmalige Nichtbestehen einer Zwischen- oder Abschlussprüfung (hierzu gehören auch Modulprüfungen)

Bei den Verzögerungsgründen Behinderung, Schwangerschaft und Kindeserziehung gibt es BAföG für die zusätzlichen Semester als Vollzuschuss, ansonsten bleibt es bei der regulären Förderung (halb Zuschuss, halb Staatsdarlehen). Verlängert sich Leas Studium aus Gründen, die nicht gesetzlich anerkannt sind, stellt das BAföG-Amt die Förderung ein. Das gilt selbst dann, wenn Lea sich nur deshalb nicht mit ganzer Kraft ihrem Studium widmen konnte, weil sie z. B. ihre kranke Mutter pflegen oder über einen längeren Zeitraum zusätzlich zu ihrer eigenen Arbeit im Café noch eine Kollegin vertreten musste. Ein Notanker bleibt ihr in diesem Fall allerdings für die Zeit des Studienabschlusses. Hier kann sie BAföG in Form der Hilfe zum Studienabschluss beantragen. Ob sie den Antrag stellt, sollte sie sich allerdings gut überlegen, denn es handelt sich um ein verzinsliches Bankdarlehen.

Leistungsnachweis

Ob Lea fleißig studiert, überprüft das BAföG-Amt zunächst nicht. Erst nach dem 4. Semester (je nach Studienordnung eventuell auch früher) muss Lea einen Nachweis über ihre Leistungen einreichen. Entweder nutzt sie dafür ein spezielles Formblatt des BAföG-Amts oder legt die erreichten ECTS-Credits vor. Letzteres setzt voraus, dass Lea mindestens 30 Credits pro Semester vorweisen kann oder dass die Hochschule dem BAföG-Amt übermittelt hat, welche Leistungen im Studiengang Soziale Arbeit bis zum fraglichen Zeitpunkt üblicherweise zu erbringen sind. Fehlen Lea Leistungen, kann sie eine spätere Vorlage des Leistungsnachweises beantragen, sofern sie für die Verzögerung einen gesetzlich anerkannten Grund vorweisen kann. In Betracht kommen die gleichen Gründe, die eine Förderung über die Förderungshöchstdauer hinaus rechtfertigen. Geht Lea zwei Semester ins Ausland, bevor sie den Leistungsnachweis vorlegen muss, verschiebt

sich der Vorlagezeitpunkt für den Leistungsnachweis automatisch um zwei Semester nach hinten.

Auslandsstudium

Leas Auslandsstudium wird vom BAföG-Amt gefördert, sofern die Ausbildungsstätte, die sie dort besucht, einer Hochschule im Inland gleichwertig ist und sie mindestens ein Semester dort studiert. Voraussetzung ist, dass zumindest ein Teil der Auslandsausbildung auf die vorgeschriebene oder übliche Studienzeit im Inland angerechnet werden kann. Bis zu zwei Auslandssemester werden zusätzlich gefördert, beeinflussen die Dauer der Förderung im Inland also nicht. Wählt Lea für ihren Auslandsaufenthalt, entgegen ihrer aktuellen Planung, doch ein Land in der EU oder die Schweiz, könnte sie dort sogar ein komplettes Studium mit BAföG-Förderung absolvieren.

Der Förderbetrag fällt im Ausland meist höher aus als im Inland, denn es werden z. B. Zuschläge für Studiengebühren und Reisekosten gezahlt. Außerhalb der EU/Schweiz gibt es in Abhängigkeit vom jeweiligen Land einen sogenannten Auslandszuschlag. Auslands-BAföG sollte Lea mindestens ein halbes Jahr vor dem geplanten Auslandsaufenthalt bei ihrem Auslands-BAföG-Amt beantragen. Dessen Zuständigkeit ist bundesweit zentral geregelt und richtet sich nach dem Land, in das die Reise gehen soll.

Fachrichtungswechsel

Angenommen, Lea stellt in den ersten Semestern fest, dass sie doch nicht den richtigen Studiengang gewählt hat, und sie möchte sich für einen anderen Studiengang einschreiben. In diesem Fall kann sie im neuen Studiengang BAföG erhalten, wenn sie den Fachwechsel spätestens nach dem dritten Fachsemester vollzieht und einen wichtigen Grund vorweisen kann, warum sie das bisherige Studium nicht fortsetzen will oder kann. Anerkannt sind insbesondere die Gründe „Eignungsmangel“ und „Neigungswandel“. Ein späterer Wechsel ist möglich, wenn Lea in ihrem neuen Studiengang in ein höheres Semester eingestuft wird, weil Leistungen aus dem ersten Studiengang anerkannt werden. Wechselt sie also z. B. nach dem vierten Semester den Studiengang und wird sie im neuen Studiengang ins zweite Semester eingestuft, steht einer Weiterförderung nichts entgegen.

Den Fachwechsel muss Lea begründen, auch dann, wenn sie im ersten Studium gar kein BAföG erhalten hat. Einzige Ausnahme: Sie wechselt erstmals aus wichtigem Grund nach dem ersten oder zweiten Semester. In diesem Fall wird vermutet, dass ein wichtiger Grund vorliegt, und es genügt, wenn sie das BAföG-Amt lediglich über den Wechsel informiert.

Akzeptiert das BAföG-Amt Leas Begründung für den Wechsel oder wird ohne Begründung vermutet, dass sie den Wechsel aus einem wichtigen Grund vollzieht, kann sie in einem anderen Studiengang bis zum Abschluss gefördert werden, vorausgesetzt natürlich, es liegen auch alle sonstigen Voraussetzungen für eine Förderung vor. Schwieriger wird es dagegen, wenn sie auch in ihrem neuen Studiengang nicht glücklich wird und erneut das Fach wechseln will.

Fachwechsel aus unabweisbarem Grund

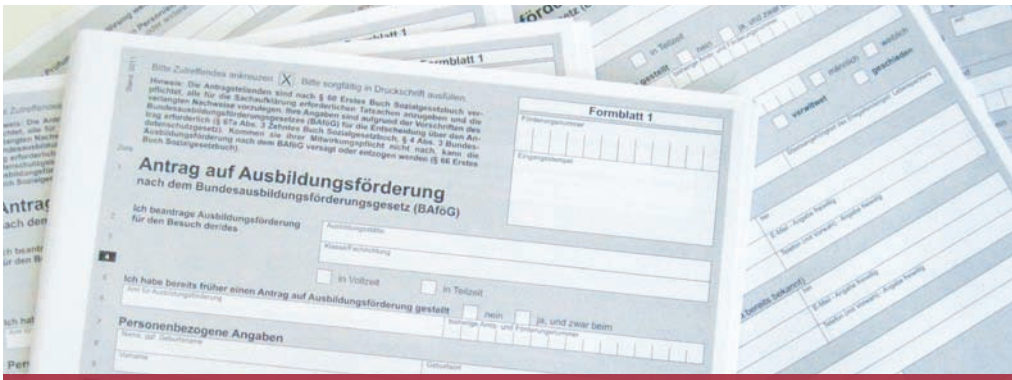
Liegt ein Grund für den Fachrichtungswechsel vor, der eine Fortsetzung des Studiums verhindert, ist ein Wechsel auch noch zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Klassisches Beispiel ist der Sportstudent, der nach einem schweren Unfall im Rollstuhl sitzt und sein Studium nicht fortführen kann: Er könnte auch kurz vor seinem Studienabschluss noch den Studiengang wechseln und BAföG für ein anderes Studium erhalten.

Wer sich während eines Masterstudiums für einen Fachrichtungswechsel entscheidet, bekommt nur dann BAföG für einen anderen Masterstudiengang, wenn der Wechsel aus einem unabweisbaren Grund erfolgt.

BAföG-Antrag

BAföG wird nur auf Antrag gewährt – und zwar frühestens ab dem Monat, in dem der Antrag dem BAföG-Amt vorliegt. Beginnt Lea im August mit ihrem Praktikum, erhält sie also nur dann ab August Geld, wenn sie noch im gleichen Monat den BAföG-Antrag stellt. Geht ihr Antrag erst im September beim BAföG-Amt ein, beginnt auch die Förderung erst im September. Der Antrag muss immer schriftlich auf den vorgeschriebenen Formblättern gestellt werden. Zur Fristwahrung genügt jedoch auch eine unterschriebene Mitteilung, welche per Fax oder eingescannt per E-Mail übermittelt wird.

Der Bewilligungszeitraum beträgt maximal ein Jahr. Dann ist ein Folgeantrag zu stellen. Wer seine Unterlagen zwei Monate vor Ende des bisherigen Bewilligungszeitraums einreicht, kann mit einer lückenlosen Förderung rechnen.



Wo bekommt man BAföG-Formulare?
Antragsformulare zum Mitnehmen gibt es in den BAföG-Ämtern der Studentenwerke. Außerdem stehen die Formulare auf der Website www.das-neue-bafoeg.de zum Download zur Verfügung.
Wer möchte, kann seinen BAföG-Antrag online ausfüllen (Berlin: www.berlin-bafoeg.de; Brandenburg: www.bafoeg-brandenburg.de). In diesem Fall werden die Angaben sofort auf Plausibilität und Vollständigkeit überprüft. Außerdem wird eine Liste ausgegeben, aus der sich ergibt, welche Unterlagen dem konkreten Antrag hinzuzufügen sind.

Antrag auf Vorabentscheid

In bestimmten Fällen (z. B. Auslandsstudium, Förderung einer zweiten Ausbildung, Förderung einer anderen Ausbildung nach einem Fachrichtungswechsel oder Förderung nach Überschreiten der Altersgrenze) kann man schon im Vorfeld des angestrebten Studiums prüfen lassen, ob dem Grunde nach ein BAföG-Anspruch besteht. Das BAföG-Amt ist an seine Entscheidung aber nur gebunden, wenn das angestrebte Studium innerhalb eines Jahres nach Antragstellung tatsächlich aufgenommen wird. Wie hoch der Förderbetrag ausfällt, wird im Rahmen des Vorabentscheids nicht geprüft.

Sven (29) hat nach seinem Abitur zunächst eine dreijährige Ausbildung als Tischler gemacht und danach einige Jahre in seinem Beruf gearbeitet. Er lebt mit seiner Ehefrau Silke und der gemeinsamen Tochter Julia zusammen. Nachdem Julia eingeschult wurde, will Sven es noch einmal wissen und bewirbt sich für den Bachelorstudiengang Holztechnik an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Er würde gern BAföG beantragen, allerdings ist ihm unwohl dabei, wenn seine Eltern ihr Einkommen angeben müssen. Schließlich hat er sich längst abgenabelt und finanziert seinen Lebensunterhalt seit Jahren selbst.

Svens BAföG-Antrag wird ebenfalls erfolgreich sein. Wie Lea nimmt auch er ein Vollzeitstudium an einer öffentlichen Hochschule auf und ist noch unter 30. Dass sich Letzteres in Kürze ändern wird, steht der Förderung nicht entgegen: Entscheidend ist, dass er vor seinem 30. Geburtstag mit dem Studium beginnt. Auch die abgeschlossene Ausbildung zum Tischler verhindert die Förderung nicht, da es sich um eine Berufsausbildung nach der Handwerksordnung handelt, für die Sven kein BAföG bekommen konnte. Das Studium ist also seine erste Berufsausbildung, die nach dem BAföG förderungsfähig ist.

BAföG für ein Studium nach abgeschlossener Berufsausbildung?

Grundsätzlich gilt, dass der Staat nur eine einzige Berufsausbildung nach dem BAföG fördert. Dabei genügt es, wenn diese einzige Berufsausbildung theoretisch förderungsfähig ist; ob man tatsächlich BAföG erhalten hat, spielt also keine Rolle. Nur unter bestimmten Voraussetzungen ist ausnahmsweise eine weitere Berufsausbildung (im weitesten Sinne) nach dem BAföG förderungsfähig. Wer z. B. eine dreijährige Ausbildung an einer Berufsfachschule absolviert hat, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt, kann für ein anschließendes Studium noch BAföG bekommen.

Sofern kein Einkommen oder Vermögen angerechnet wird, steht Sven der maximale Förderbetrag in Höhe von 670 Euro zu. Anders als bei Lea wird bei ihm der Kranken- und Pflegeversicherungszuschlag bei der Bedarfser-

mittlung berücksichtigt, denn Sven ist selbst beitragspflichtig versichert. Da er mit einem eigenen Kind unter zehn Jahren im selben Haushalt lebt, gibt es für ihn zusätzlich zu dem Tabellenbetrag einen Kinderbetreuungszuschlag in Höhe von 113 Euro. Für weitere Kinder läge der Betrag bei jeweils 85 Euro.

Elternunabhängige Förderung

Svens Sorge, dass seine Eltern im Zusammenhang mit seinem BAföG-Antrag ihr Einkommen angeben müssen, ist unbegründet, denn mit seiner dreijährigen Tischlerausbildung und der anschließenden mehrjährigen Berufstätigkeit erfüllt er alle Voraussetzungen, um elternunabhängig gefördert zu werden.

Wann ist eine elternunabhängige Förderung möglich?

- Bei Studierenden, die nach einer Berufsausbildung mindestens drei Jahre erwerbstätig waren und mit Ausbildung und Erwerbstätigkeit zusammen auf mindestens sechs Jahre kommen. Dabei werden nur Zeiten der Erwerbstätigkeit berücksichtigt, in denen ein bestimmtes Mindesteinkommen erzielt wurde.
- Bei Studierenden, die nach dem 18. Geburtstag mindestens fünf Jahre erwerbstätig waren und in dieser Zeit ein bestimmtes Mindesteinkommen erzielt haben.
- Bei Studierenden, die das Studium nach ihrem 30. Geburtstag begonnen haben und ausnahmsweise noch förderungsfähig sind.

Unter Umständen wird aber das Einkommen von Svens Ehefrau Silke angerechnet. Angeben muss sie das Einkommen, das sie im vorletzten Kalenderjahr vor der Antragstellung erzielt hat. Insofern gilt dasselbe wie für Leas Eltern. Falls Sven neben dem Studium weiterhin als Tischler arbeitet und die Einkommensgrenze überschreitet, wird natürlich auch sein Einkommen angerechnet. Wegen seiner familiären Situation (Ehefrau und Kind) darf er allerdings mehr anrechnungsfrei dazuverdienen als Lea, denn es werden zusätzliche Freibeträge berücksichtigt.

Förderung des Masterstudiums

Sven ist jetzt 33 und hat sein Bachelorstudium abgeschlossen. Nun spielt er mit dem Gedanken, noch den dreisemestrigen Masterstudiengang Holztechnik zu absolvieren. Doch es gibt ein Problem: Er ist über 30. Ob er trotzdem noch BAföG für das Masterstudium erhalten kann?

Sven hat Glück: Die Altersgrenze für Masterstudiengänge wurde vor einiger Zeit auf 35 Jahre erhöht. Auch erfüllt er alle sonstigen Voraussetzungen, um das Studium noch gefördert zu bekommen: Er kann einen Bachelorabschluss vorweisen, und dieser Abschluss ist bisher sein einziger Hochschulabschluss. Erneut stehen ihm maximal 670 Euro im Monat zu.

Den Kinderbetreuungszuschlag wird er allerdings nicht mehr erhalten, da Julia inzwischen ihren 10. Geburtstag gefeiert und damit die Altersgrenze für den Zuschlag überschritten hat. Auch für dieses Studium erhält er die Förderung, unabhängig vom Einkommen seiner Eltern. Diesmal aber aus einem anderen Grund: Er ist bei Beginn des neuen Ausbildungsabschnitts über 30 und ausnahmsweise noch förderungsfähig, weil er ein Masterstudium absolvieren wird und die Altersgrenze für eine Förderung von Masterstudiengängen bei 35 Jahren liegt. Die Anrechnung seines eigenen Einkommens und des Einkommens von Silke erfolgt nach den gleichen Regeln wie beim Bachelorstudium.

BAföG fürs Masterstudium – auch für Studierende über 35?

Studentinnen und Studenten, die bei Beginn des Masterstudiums über 35 Jahre alt sind, können für das Studium BAföG erhalten, wenn sie eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen (Auflistung nicht abschließend):

- Sie konnten das Bachelorstudium ohne (Fach-)Hochschulreife allein aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation aufnehmen („Studium ohne Abitur“) und beginnen das Masterstudium unverzüglich nach Abschluss des Bachelorstudiums.
- Sie haben die Hochschulzugangsberechtigung für das Bachelorstudium auf dem zweiten Bildungsweg erworben und beginnen nach Abschluss des Bachelorstudiums unverzüglich mit dem Masterstudium.
- Sie waren durch persönliche oder familiäre Gründe daran gehindert, das Masterstudium vor dem 35. Geburtstag aufzunehmen. Dies betrifft vor allem diejenigen, die eigene Kinder unter zehn Jahren versorgen oder versorgt haben. Waren sie außerdem bis zu 30 Stunden pro Woche erwerbstätig, so spielt dies keine Rolle. Alleinerziehende dürfen auch umfangreicher erwerbstätig gewesen sein. Auch hier gilt: Das Masterstudium muss unverzüglich aufgenommen werden, nachdem der Hinderungsgrund weggefallen ist.

Weitere Möglichkeiten der Studienfinanzierung

Unterhalt

Eltern sind gesetzlich verpflichtet, ihren Kindern eine Berufsausbildung zu finanzieren, die deren Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Das kann auch ein Studium sein. Voraussetzung ist, dass sie über ein entsprechendes Einkommen verfügen. Die Unterhaltspflicht der Eltern geht dem Bezug von BAföG vor.

Kindergeld

Der Staat zahlt unterhaltspflichtigen Eltern Kindergeld, um sie finanziell zu entlasten. Für volljährige Kinder gilt dies, solange sie sich „in Ausbildung" befinden und noch nicht 25 Jahre alt sind. Das Einkommen des Kindes spielt seit 2012 keine Rolle mehr. Zahlen die Eltern ihrem Kind das Kindergeld aus, kann es von ihnen entsprechend weniger Unterhalt verlangen.

Begabtenförderung

Wer besonders gute Schulnoten vorweisen kann und sich darüber hinaus für die Gesellschaft engagiert, hat die Chance auf ein Stipendium der dreizehn großen Begabtenförderungswerke. Mehr Informationen:
www.stipendiumplus.de

Deutschlandstipendium

Begabte und leistungsstarke Studierende können sich an ihrer Hochschule für das Deutschlandstipendium bewerben. Wer das Bewerbungsverfahren erfolgreich durchläuft, erhält 300 Euro pro Monat. Finanziert wird das Stipendium je zur Hälfte vom Bund und privaten Geldgebern. Eine Übersicht findet sich hier:
www.deutschlandstipendium.de

Auslandsstipendien

Speziell für einen Studienaufenthalt im Ausland lohnt sich ein Blick in die Stipendiendatenbank des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Nähere Informationen:
www.daad.de

Sonstige Stipendien

Nicht nur Einser-Kandidaten können Stipendien erhalten. Zuweilen finden sich auch Geldgeber, die spezielle Gruppen von Studierenden unabhängig von deren Noten fördern wollen. Zusammenstellungen finden sich unter:
www.stipendienlotse.de

Jobben

Etwa zwei Drittel aller Studierenden in Deutschland arbeiten zumindest gelegentlich neben dem Studium. Bei Jobs, die über eine geringfügige Beschäftigung hinausgehen, ist zum einen darauf zu achten, dass die Voraussetzungen des Werkstudentenprivilegs eingehalten werden, damit sozialversicherungsrechtlich der Studierendenstatus erhalten bleibt. Zum anderen heißt es, stets die Einkommensgrenzen beim BAföG und in der Familienversicherung zu beachten, um durchs Jobben keine finanziellen Nachteile zu erleiden.

Die Arbeitsvermittlung Heinzelmännchen des Studentenwerks Berlin unterstützt Studentinnen und Studenten bei der Suche nach passenden Arbeitsangeboten und vermittelt rund 20 000 Jobs pro Jahr. Aktuelle Jobangebote werden auf den Webseiten des Studentenwerks Berlin veröffentlicht. Auch das Studentenwerk Potsdam bietet eine Jobvermittlung für Studierende an. Mehr Informationen:
www.heinzelmaennchen-berlin.de
www.studentenwerk-potsdam.de

Hilfe zum Studienabschluss

Studierende unter 30 Jahren, die aus der regulären BAföG-Förderung herausgefallen sind, weil sie z. B. den Leistungsnachweis nicht rechtzeitig vorgelegt oder die Förderungshöchstdauer überschritten haben, können beim BAföG-Amt ein verzinsliches Bankdarlehen der KfW-Bank beantragen, um ihre Studienabschlussphase zu finanzieren. Informationen dazu gibt es bei den BAföG-Ämtern und über die folgende Website:
www.kfw.de

Bildungskredit des Bundes

Studierenden unter 36 Jahren, die sich mindestens im 3. Semester befinden, stellt der Bund einen zinsgünstigen Kredit in Höhe von maximal 7 200 Euro zur Verfügung, der einkommensunabhängig bewilligt wird. Näheres unter:
www.bildungskredit.de

Sonstige Studienkredite

Hierzu gehören neben dem Studienkredit der KfW-Bank privatrechtliche Kredite und Bildungsfonds speziell für Studierende. Die Aufnahme eines Kredits will stets gut überlegt sein, denn sie ist meist mit einer erheblichen Schuldenlast verbunden. Infos:
www.studentenwerk-berlin.de

Wohngeld

Diese Leistung kommt für Studierende nur in Ausnahmefällen in Betracht, z. B. wenn sie BAföG als verzinsliches Bankdarlehen erhalten oder wenn sie dem Grunde nach keinen BAföG-Anspruch haben, weil sie beispielsweise ein Teilzeitstudium absolvieren oder die Altersgrenze überschritten haben.

Hilfe in Notlagen

In kurzfristigen Notlagen helfen auch die Studentenwerke. Studierende der Berliner Hochschulen können in der Abschlussphase des Studiums oder bei Pflichtpraktika einen einmaligen Zuschuss beantragen, wenn eine vorübergehende Notlage aufgrund fehlender Einkünfte eintritt. Außerdem kann ein Überbrückungsdarlehen zur Verfügung gestellt werden. Studierende im Land Brandenburg können ein Härtefalldarlehen und im Einzugsbereich des Studentenwerks Potsdam zusätzlich ein Studienabschlussdarlehen erhalten. Infos sind auf den Webseiten der Studentenwerke zu finden.

Grundständige Studiengänge an öffentlichen Hochschulen in Berlin und Brandenburg

Was bieten die Tabellen auf den folgenden Seiten?
In den Tabellen sind alle grundständigen Studiengänge der öffentlichen Hochschulen in Berlin und Brandenburg aufgeführt, in denen voraussichtlich zum Wintersemester 2015/16 ein Studium aufgenommen werden kann. Damit Sie fachlich verwandte Studiengänge leichter auffinden können, sind die Tabellen in sechs Fächergruppen unterteilt und viele Studiengänge zudem innerhalb der einzelnen Tabellen unter Oberbegriffen zusammengefasst. So findet man z. B. Bioinformatik oder Technische Informatik unter dem Oberbegriff „Informatik" in der Tabelle „Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik". Französisch oder Spanisch stehen dagegen unter „Romanistik" in der Tabelle „Geistes- und Sozialwissenschaften". Die Bezeichnungen der Hochschulen sind im Kopf der Tabellen aus Platzgründen abgekürzt; ihre vollständigen Namen und Standorte sind auf der gegenüberliegenden Seite abgedruckt. Angebote, die einen studienvorbereitenden Charakter haben, wie z. B. das MINTgrün-Programm der Technischen Universität Berlin, sind in den Tabellen nicht aufgeführt.

Lehrkräfteausbildung im Land Berlin
An den Berliner Universitäten wird die Lehrkräfteausbildung zum Wintersemester 2015/16 umfassend reformiert. Da einige Details der Reformen zum Redaktionsschluss noch nicht abschließend feststanden, sind Studienfächer, in denen die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Studiums in Berlin möglich sein wird, nur mit einem Ⓛ ohne weitere Angaben gekennzeichnet.

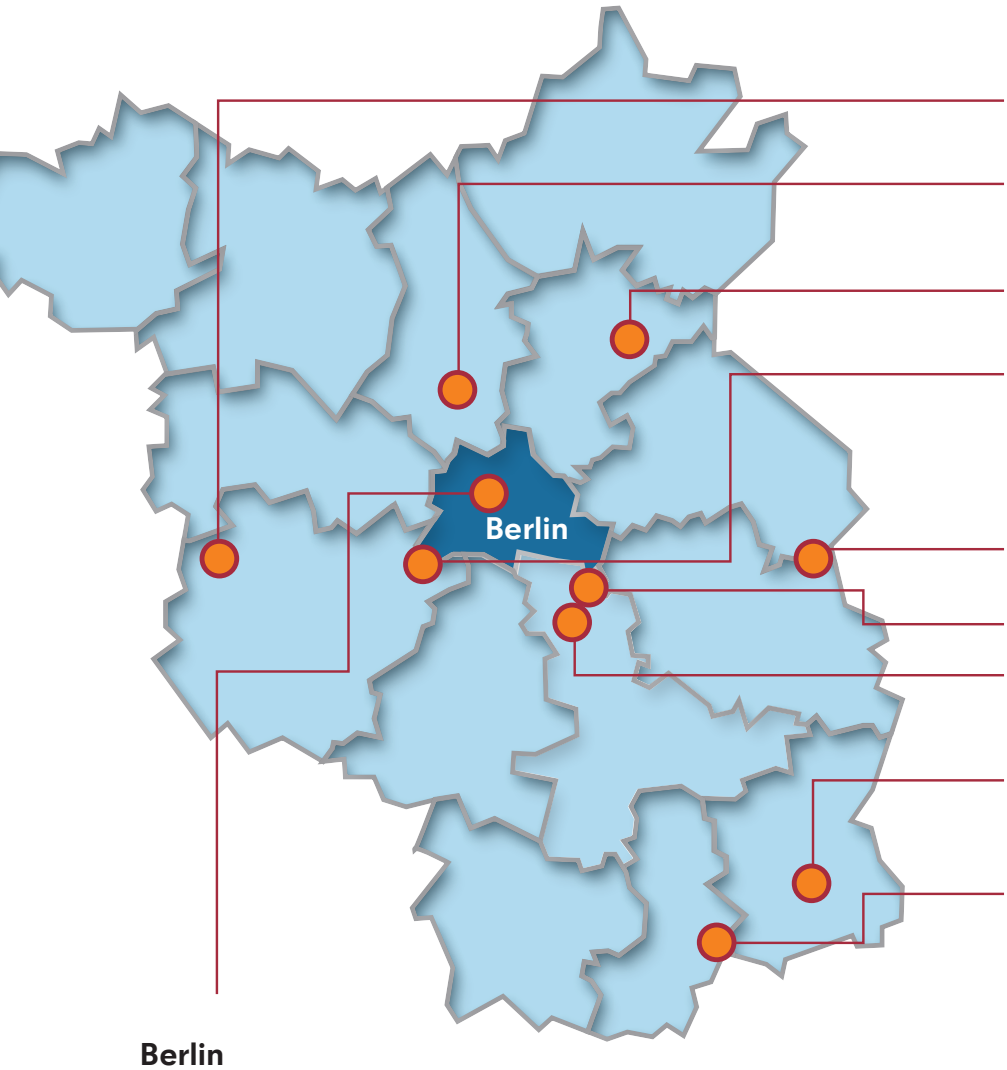
Studiengang gefunden – und dann?
Haben Sie Studiengänge in die nähere Auswahl genommen, sind wahrscheinlich noch einige Fragen offen: Welche Inhalte bieten die Studiengänge? Mit wie vielen Semestern Regelstudienzeit müssen Sie rechnen? Welche Fächerkombinationen sind zulässig? Ist eine Bewerbung notwendig oder kann man sich einfach einschreiben? Antworten finden Sie in aller Regel auf den Webseiten der Hochschulen. Bei der Gelegenheit erfahren Sie auch gleich, ob sich kurzfristig noch etwas am Studienangebot geändert hat. Haben Sie nach dem Ausflug ins Internet noch Beratungsbedarf, können Sie sich an die Studienberatungsstelle der jeweiligen Hochschule wenden. Webadressen, Anschriften und Sprechzeiten finden sich im Adressteil ab Seite 54.

Und nach dem Bachelor?
Weiterführende Studiengänge, die zur Studienaufnahme einen ersten Hochschulabschluss voraussetzen, werden in diesem Heft nicht vorgestellt. Sie finden sich in der jeweils aktuellsten Publikation „Vom Bachelor zum Master" innerhalb der Reihe „Studieren in Berlin und Brandenburg" sowie in der Datenbank zum Studienangebot der Berliner und Brandenburger Hochschulen unter www.studieren-in-bb.de.

Inhalt Tabellenteil

Öffentliche Hochschulen in Berlin und Brandenburg 25
Tabelle I: Architektur und Denkmalpflege 26
Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften 27
Tabelle III: Kunst, Design, Musik, Film und Theater 37
Tabelle IV: Medizin und Gesundheit 40
Tabelle V: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik 41
Tabelle VI: Recht, Verwaltung und Wirtschaft 48

Öffentliche Hochschulen in Berlin und Brandenburg



Brandenburg

Fachhochschule Brandenburg **FHB**
Brandenburg an der Havel

Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg **FHPol**
Oranienburg

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde **HNEE**

Fachhochschule Potsdam **FHP**

Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“ **Filmuni**

Universität Potsdam **UP**

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) **EUV**

Technische Hochschule Wildau (FH) **THW**

Fachhochschule für Finanzen des Landes Brandenburg **FHF**
Königs Wusterhausen

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg **BTU**
Standort Cottbus

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg **BTU**
Standort Senftenberg

Berlin

„Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin **ASH**

Beuth-Hochschule für Technik Berlin **BHT**

Charité – Universitätsmedizin Berlin **Charité**

Evangelische Hochschule Berlin **EHB**

Freie Universität Berlin **FU**

Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
› Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten **BundAA**
› Fachbereich Sozialversicherung **BundSV**

Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ **HfM**

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ **HfS**

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin **HTW**

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin **HWR**

Humboldt-Universität zu Berlin **HU**

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin **KHSB**

Kunsthochschule Berlin (Weißensee) – Hochschule für Gestaltung **KHB**

Regionalzentrum Berlin der FernUniversität in Hagen **FernRB**

Technische Universität Berlin **TU**

Universität der Künste Berlin **UdK**

Tabelle I: Architektur und Denkmalpflege

Studiengänge	BHT	BTU	FHP	HTW	TU	UdK
Architektur						
› Architektur (BTU: auch deutsch-polnischer Doppelabschluss)	B	B			B	B
› Architektur und Städtebau			B			
› Landschaftsarchitektur	B				B	
› Landschaftsbau und Grünflächenmanagement (dual)	B					
Restaurierung						
› Konservierung und Restaurierung / Grabungstechnik (Studienrichtungen: Archäologisch-Historisches Kulturgut, Audiovisuelles und Fotografisches Kulturgut, Grabungstechnik, Moderne Materialien und Technisches Kulturgut)				B		
› Konservierung und Restaurierung (Studienrichtungen: Holz, Metall, Stein, Wandmalerei)			B			
Stadt- und Regionalplanung		B			B	

B Mono-Bachelor

Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft								b1 b2 b3						
Altertum / Archäologie / Alte Sprachen														
› Ägyptische Archäologie								b3						
› Ägyptische Philologie								b3						
› Ägyptologie								b2 b3						
› Altertumswissenschaften (Studienrichtungen Ägyptologie, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Prähistorische Archäologie, Vorderasiatische Archäologie)								B						
› Altorientalistik								b2 b3						
› Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas										b1 b2				
› Archäologie und Kulturwissenschaft										B				
› Byzantinistik								b2 b3						
› Griechisch-Römische Archäologie										b2				
› Griechische Literatur in Übersetzung								b3						
› Griechische Philologie / Griechisch / Gräzistik								b1 b2 Ⓛ		b1 b2 Ⓛ				b2
› Klassische Archäologie								b2 b3		b1 b2				
› Lateinische Philologie / Latein / Latinistik								b1 b2 b3 Ⓛ		b1 b2 Ⓛ				b1 b2 LSe

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Altertum / Archäologie / Alte Sprachen (Fortsetzung)														
› Mittellateinische Philologie								b3						
› Prähistorische Archäologie								b2 b3						
› Sprachen der Klassischen Antike – Griechisch								b3						
› Sprachen der Klassischen Antike – Latein								b3						
› Vorderasiatische Archäologie								b3						
Anglistik/Amerikanistik/Nordamerikastudien														
› Amerikanistik										b1 b2				
› Anglistik/Amerikanistik														b1 b2
› Englische Philologie / Englisch								b1 b2 b3 Ⓛ		b1 b2 Ⓛ				LPr LSe
› Nordamerikastudien								b1 b3						
Bibliothek/Archiv/Dokumentation														
› Archiv						B								
› Bibliotheks- und Informationswissenschaft										b1 b2				
› Bibliotheksmanagement						B								
› Information und Dokumentation						B								
Deaf Studies (Sprache und Kultur der Gehörlosengemeinschaft)										b1				
Deutsche Gebärdensprache (nur mit Kernfach Deaf Studies)										b2				
Geografie siehe Tabelle V unter Geowissenschaften														

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Germanistik / Deutsche Philologie														
› Deutsche Literatur										b1 b2				
› Deutsche Philologie / Deutsch								b1 b2 b3 Ⓛ		b1 b2 Ⓛ				LPr LSe
› Germanistik														b1 b2
› Germanistische Linguistik										b1 b2				
› Interkulturelle Germanistik				B										
Geschichte/Museumskunde														
› Geschichte								b1 b2 b3 Ⓛ		b1 b2 Ⓛ				b1 b2 LSe
› Geschichte und Kultur des Vorderen Orients (Studienrichtungen Arabistik, Iranistik, Islamwissenschaft, Semitistik, Turkologie)								B						
› Geschichte und Kultur des Vorderen Orients								b3						
› Kultur und Technik (Kernfach Wissenschafts- und Technikgeschichte)												B		
› Museumskunde									B					
Geschlechterstudien / Gender Studies										b2				
Hebräische Sprache								b3						
Jüdische Studien														
› Judaistik								b1 b2						
› Jüdische Geschichte								b3						

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Jüdische Studien (Fortsetzung)														
› Jüdische Studien														b1 b2
Kulturarbeit/Kulturwissenschaften/Anthropologie/Ethnologie														
› Europäische Ethnologie										b1 b2				
› Kultur und Technik		B										B		
› Kulturarbeit						B								
› Kulturwissenschaft/-en (FernRB: Studienrichtungen Geschichte, Literaturwissenschaft oder Philosophie; Fernstudiengang)				B	B					b1 b2				b1
› Sozial- und Kulturanthropologie								b1 b2						
Kunstgeschichte														
› Kultur und Technik (Kernfach Kunstwissenschaft)												B		
› Kunst- und Bildgeschichte										b1 b2				
› Kunstgeschichte (Studienrichtungen Afrika, Europa und Amerika, Ostasien)								b1						
› Kunstgeschichte – Afrika								b2 b3						
› Kunstgeschichte – Europa und Amerika								b2 b3						
› Kunstgeschichte Ostasiens								b3						
Linguistik/Sprachwissenschaft														
› Computerlinguistik														B
› Historische Linguistik										b1 b2				

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Linguistik/Sprachwissenschaft (Fortsetzung)														
› Kultur und Technik (Kernfach Sprache und Kommunikation)												B		
› Linguistik														B b1 b2
› Patholinguistik														B
Medien-/Film-/Kommunikations-/Theaterwissenschaft														
› Digitale Medienkultur							B							
› Europäische Medienwissenschaft (UP + FHP)						B								B
› Filmwissenschaft								b1 b2						
› Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation siehe Tabelle III														
› Medienwissenschaft										b2				
› Publizistik und Kommunikationswissenschaft								b1 b2						
› Theaterwissenschaft								b1 b2						
› Wirtschaftskommunikation siehe Tabelle VI														
Musikwissenschaft														
› Musiktheorie								b3						
› Musikwissenschaft										b1 b2				
Neogräzistik								b1 b2 b3						
Niederländische Philologie								b1 b2 b3						
Ostasienwissenschaften														
› Chinastudien/ Ostasienwissenschaften								B b2 b3						

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Ostasienwissenschaften (Fortsetzung)														
› Chinesisch								b3						
› Japanisch								b3						
› Japanstudien/ Ostasienwissenschaften								B b2 b3						
› Koreanisch								b3						
› Koreastudien/ Ostasienwissenschaften								B b2 b3						
Pädagogik / Erziehung / Soziale Arbeit														
› Bildung und Erziehung in der Kindheit / Erziehung und Bildung im Kindesalter / Kindheitspädagogik	B		B			B					B			
› Bildungswissenschaft (Fernstudiengang)					B									
› Erziehungswissenschaft/-en (FU: Bildungs- und Erziehungswissenschaft)								B		b1 b2				b1 b2
› Grundschulpädagogik für das Lehramt an Grundschulen mit Deutsch, Mathematik und einem 3. Studienfach (FU) / Kombinationsbachelorstudiengang für das Studium für das Lehramt an Grundschulen (HU) / Lehramt an Grundschulen mit dem vertieften Fach Musik oder bildende Kunst (UdK) / Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Grundschulbildung oder Inklusionspädagogik (UP)								BG Ⓛ		BG Ⓛ			BG Ⓛ	LPr
› Heilpädagogik											B			
› Rehabilitationspädagogik										B				

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Pädagogik / Erziehung / Soziale Arbeit (Fortsetzung)														
› Rehabilitationswissenschaften										b1 b2 Ⓛ				
› Rehabilitationswissenschaften – Schwerpunkt Gebärdensprach- und Audiopädagogik										b1 Ⓛ				
› Soziale Arbeit (KHSB: auch berufsbegleitend; ASH, FHP: auch berufsbegleitendes Fernstudium; BTU: auch deutsch-polnischer Doppelabschluss)	B	B	B			B					B			
› Soziale Gerontologie (berufsbegleitend, Teilzeitstudium)											B			
Philosophie/Ethik														
› Kultur und Technik (Kernfach Philosophie)												B		
› Lebensgestaltung – Ethik – Religionskunde (LER)														LSe
› Philosophie								b1 b2 b3 Ⓛ		b1 b2				b1 b2
› Philosophie/Ethik										b1 b2 Ⓛ				
Politik/Soziologie/Sozialwissenschaften														
› Politik und Verwaltung														b1 b2
› Politik und Wirtschaft														B
› Politik, Verwaltung und Organisation														B
› Politikwissenschaft								B b1 b2 Ⓛ						

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Politik/Soziologie/Sozialwissenschaften (Fortsetzung)														
› Politikwissenschaft – Sciences Sociales (Internationaler Doppelstudiengang)								B						
› Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie (Fernstudiengang)					B									
› Politische Bildung														LSe
› Sozialwissenschaften										B b2				
› Soziologie														b1 b2
› Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung												B		
Psychologie siehe Tabelle IV														
Regionalstudien Asien/Afrika										B b2				
Romanistik/Frankreichstudien/Italienstudien														
› Deutsch-Französische Literatur- und Kulturstudien (Internationaler Deutsch-Französischer Doppelstudiengang)								B						
› Frankreichstudien								B						
› Französisch								b3		b1 b2 Ⓛ				LSe
› Französische Philologie								b1 b2 Ⓛ						b1 b2
› Galicische Sprache und Kultur								b3						
› Italienisch								b2 b3		b1 b2 Ⓛ				

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Romanistik/Frankreichstudien/Italienstudien (Fortsetzung)														
› Italienische Philologie								b1 b2 Ⓛ						b1 b2
› Italienstudien								B						
› Katalanische Sprache und Kultur								b3						
› Lateinamerikastudien								b3						
› Portugiesisch (Portugal/Brasilien)								b3						
› Portugiesisch-Brasilianische Studien								b2						
› Spanisch								b2 b3		b1 b2 Ⓛ				LSe
› Spanische Philologie (FU: mit Lateinamerikanistik)								b1 b2 Ⓛ						b1 b2
Sachunterricht														LPr
Skandinavistik/ Nordeuropastudien										B b1 b2				
Slawische Philologien / Russlandstudien														
› Interdisziplinäre Russland-studien. Kultur, Sprache, Politik, Verwaltung und Wirtschaft														B
› Polnisch														LSe
› Polonistik														b1 b2
› Russisch										b1 b2 Ⓛ				LSe
› Russistik														b1 b2

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle II: Geistes- und Sozialwissenschaften

Studiengänge	ASH	BTU	EHB	EUV	FernRB	FHP	FilmUni	FU	HTW	HU	KHSB	TU	UdK	UP
Slawische Philologien / Russlandstudien (Fortsetzung)														
› Slawische Sprachen und Literaturen										b1 b2				
Sport														
› Sportmanagement siehe Tabelle VI														
› Sporttherapie und Prävention siehe Tabelle IV														
› Sportwissenschaft/Sport										B b1 b2 Ⓛ				LPr LSe
Theologie/Religionspädagogik/Religionswissenschaft														
› Evangelische Religionspädagogik (Religionsunterricht und Gemeinde)			B											
› Evangelische Theologie										D P b1 b2 Ⓛ				
› Jüdische Theologie														B
› Katholische Theologie								b2 b3 Ⓛ						
› Religionspädagogik, Schulische											B			
› Religionswissenschaft								b2 b3						b1 b2
Ungarische Literatur und Kultur										b1 b2				

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich
BG Bachelor Grundschulpädagogik

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Tabelle III: Kunst, Design, Musik, Film und Theater

Studiengänge	BHT	BTU	FHP	FilmUni	HfM	HfS	HTW	KHB	UdK	UP
Bildende Kunst / Freie Kunst										
› Bildende Kunst (Studienrichtungen Malerei, Bildhauerei, Neue Medien)									P b1 Ⓛ	
› Bildhauerei								P		
› Malerei								P		
Bühne/Kostüm/Szenografie										
› Bühnen- und Kostümbild								P		
› Bühnenbild									B	
› Kostümbild									B	
› Szenografie				B						
Design/Gestaltung										
› Design (Modedesign, Produktdesign)									B	
› Game Design							B			
› Industrial Design							B			
› Interfacedesign			B							
› Kommunikationsdesign			B				B			
› Kunst und Medien (Hauptstudium)									P	
› Modedesign							B	B		
› Produktdesign			B					B		
› Textil- und Flächendesign								B		
› Visuelle Kommunikation								B	B	
Dramaturgie										
› Drehbuch/Dramaturgie				B						
› Szenisches Schreiben									P	
Film/Fernsehen										
› Animation				B						
› Cinematography				B						

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle III: Kunst, Design, Musik, Film und Theater

Studiengänge	BHT	BTU	FHP	FilmUni	HfM	HfS	HTW	KHB	UdK	UP
Film/Fernsehen (Fortsetzung)										
› Film- und Fernsehproduktion				B						
› Film- und Fernsehregie siehe unter Regie										
› Filmwissenschaft siehe Tabelle II unter Medien-/Film-/Kommunikations-/Theaterwissenschaft										
› Montage				B						
› Screen Based Media	B									
Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation									B	
Musik										
› Dirigieren/Chordirigieren					B					
› Gesang (HfM: Oper/Musiktheater, Konzert/Liedgesang; UdK: Gesang/Musiktheater)					B				B	
› Gesangspädagogik (künstlerisch-pädagogische Ausbildung)									B	
› Instrumentalausbildung/ Instrumentalpädagogik										
HfM: alle Orchesterinstrumente, Gitarre, Klavier, Saxophon (optional mit Instrumentalpädagogik / Elementarer Musikpädagogik)					B					
UdK: alle Orchesterinstrumente einschließlich Blockflöte, Gitarre und Saxophon									B	
Klavier									B	
Orgel/Orgelimprovisation									B	
Cembalo/Hammerflügel									B	
› Instrumental- und Gesangspädagogik		B								
› Instrumentalpädagogik (künstlerisch-pädagogische Ausbildung)									B	
› Jazz (HfM + UdK)					B				B	
› Kirchenmusik									B	
› Komposition					B				B	
› Korrepetition					B					

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle III: Kunst, Design, Musik, Film und Theater

Studiengänge	BHT	BTU	FHP	FilmUni	HfM	HfS	HTW	KHB	UdK	UP
Musik (Fortsetzung)										
› Musical/Show									P	
› Musik									b1 Ⓛ	LPr LSe
› Musik und Bewegung (Rhythmik/EMP; künstlerisch-pädagogische Ausbildung)									B	
› Musiktheorie siehe Tabelle II unter Musikwissenschaft										
› Tonsatz, Historischer und Zeitgenössischer (Unterrichten, Arrangieren)					B					
Puppenspielkunst, Zeitgenössische						D				
Regie										
› Regie (Film und Fernsehen)				B						
› Regie (Musiktheater)					B					
› Regie (Schauspiel)						D				
Schauspiel				B		D			P	
Tanz										
› Bühnentanz (mit Staatlicher Ballettschule Berlin)						B				
› Tanz, Kontext, Choreographie						B			B	
Theaterwissenschaft siehe Tabelle II unter Medien-/Film-/Kommunikations-/Theaterwissenschaft										
Ton										
› Sound				B						
› Tonmeister									B	

B Mono-Bachelor
D Diplom
P Sonstige Prüfung

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Tabelle IV: Medizin und Gesundheit

Studiengänge	ASH	BTU	Charité	EHB	FernRB	FU	HU	UP
Augenoptik/Optometrie siehe Tabelle V								
Ernährungs-/Lebensmittelwissenschaft siehe Tabelle V								
Gesundheitswissenschaften			B					
Hebammenkunde (dual)				B				
Medizin			S					
Nursing (dual)				B				
Pferdewissenschaft						B		
Pflegemanagement (ASH: Gesundheits- und Pflegemanagement)	B			B				
Pflegewissenschaft (dual)		B						
Pharmazie						S		
Physikalische Technik / Medizinphysik siehe Tabelle V								
Physiotherapie/Ergotherapie (dual)	B							
Psychologie (FernRB: Fernstudiengang)					B	B	B	B
Sporttherapie und Prävention								B
Therapiewissenschaften (Physiotherapie, dual)		B						
Veterinärmedizin						S		
Zahnheilkunde			S					

B Mono-Bachelor
S Staatsexamen

Tabelle V: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik

Studiengänge	BHT	BTU	FernRB	FHB	FHP	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Agrarwissenschaften/Gartenbauwissenschaften													
› Agrar- und Gartenbauwissenschaften (Studienrichtungen Gartenbau, Landwirtschaft)									b1 Ⓛ				
› Agrarwissenschaften									B				
› Gartenbauliche Phytotechnologie	B												
› Gartenbauwissenschaften									B				
› Land- und Gartenbauwissenschaften (Studienrichtung Landschaftsgestaltung)												b1 Ⓛ	
› Ökolandbau und Vermarktung							B						
Arbeitslehre													
› Arbeitslehre												b1 b2 Ⓛ	
› Wirtschaft – Arbeit – Technik													LSe
Augenoptik/ Optometrie	B												
Bauingenieurwesen													
› Bauingenieurwesen	B	B			D			B				B	
› Bautechnik/ Bauingenieurtechnik												b1 Ⓛ	
› Bauwirtschaftsingenieurwesen (dual)										B			
› Umweltingenieurwesen/Bau	B												
Bekleidungstechnik/ Konfektion								B					

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
S Staatsexamen

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle V: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik

Studiengänge	BHT	BTU	FernRB	FHB	FHP	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Biowissenschaften													
› Biochemie						B							
› Biologie						B b1 b2 Ⓛ			B b1 b2 Ⓛ				LSe
› Biophysik									B				
› Biosystemtechnik/ Bioinformatik											B		
› Biotechnologie	B	B										B	
› Biowissenschaften													B
› Life Science Engineering								B					
Brauerei- und Getränketechnologie												B	
Chemie/Chemietechnik													
› Angewandte Chemie		B											
› Chemie						B b1 b2 Ⓛ			B b1 b2 Ⓛ			B	B LSe
› Chemieingenieurwesen												B	
› Pharma- und Chemietechnik	B												
Druck- und Medientechnik	B												
Elektrotechnik/Informationstechnik/Kommunikationstechnik													
› Elektrotechnik	B	B						B				B b1 Ⓛ	
› Industrielle Elektrotechnik (dual)										B			
› Informations- und Kommunikationstechnik								B					
› Informations- und Medientechnik		B											
› IT-Elektronik				B									

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
S Staatsexamen

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle V: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik

Studiengänge	BHT	BTU	FernRB	FHB	FHP	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Energie- und Prozesstechnik												B	
Ernährungs-/Lebensmittelwissenschaft													
› Ernährung/ Lebensmittel-wissenschaft												b1 Ⓛ	
› Ernährungs-wissenschaft													B
› Lebensmittelchemie												S	
› Lebensmittel-technologie	B											B	
Forstwirtschaft/Holztechnik													
› Forstwirtschaft							B						
› Holztechnik (auch dual)							B						
› International Forest Ecosystem Management							B						
Gebäudetechnik/Gebäudemanagement													
› Facility Manage-ment (BHT + HTW)	B							B					
› Gebäude- und Energietechnik	B												
› Gebäudeenergie- und -informations-technik								B					
› Technisches Facility Management (dual)										B			
Geowissenschaften													
› Geographische Wissenschaften / Geografie / Geoinformation						B			B b1 b2 Ⓛ				LSe
› Geoinformation	B												
› Geologische Wissenschaften / Geowissenschaften						B							B

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
S Staatsexamen

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle V: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik

Studiengänge	BHT	BTU	FernRB	FHB	FHP	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Geowissenschaften (Fortsetzung)													
› Geoökologie													B
› Geotechnologie												B	
› Meteorologie						B							
Informatik/Informations-/Kommunikations-/Medientechnik													
› Angewandte Informatik								B					
› Applied Computer Science (international)				B									
› Bioinformatik						B							
› Computer Engineering								B					
› eBusiness (Wirtschaftsinformatik)		B											
› Informatik (FernRB: Fernstudiengang; FHB: Studienrichtungen Digitale Medien, Intelligente Systeme, Network Computing; HWR: dual)		B	B	B		B b1 b2 b3 Ⓛ			B b1 b2 Ⓛ	B		B	LSe
› Informatik / Computational Science													B
› Informatik und Wirtschaft (für Frauen)								B					
› Informationsmanagement & Informationstechnologie									B				
› Ingenieurinformatik								B					
› IT-Systems Engineering													B
› Medieninformatik (BHT: auch online; FHB: online, auch Teilzeitstudium; HTW: international; FU + TU: gemeinsamer Studiengang)	B			B		B		B				B	
› Medizininformatik				B									
› Technische Informatik	B											B	
› Telematik											B		

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
S Staatsexamen

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle V: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik

Studiengänge	BHT	BTU	FernRB	FHB	FHP	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Informatik/Informations-/Kommunikations-/Medientechnik (Fortsetzung)													
› Umweltinformatik								B					
› Verwaltungsinformatik										B			
› Wirtschaftsinformatik (BHT: online; FernRB: Fernstudiengang; HWR: auch dual)	B		B	B				B		B	B	B	B
Kultur und Technik siehe Tabelle II unter Kulturarbeit/Kulturwissenschaft/Anthropologie/Ethnologie													
Logistik											B		
Luftfahrttechnik/ Luftfahrtlogistik											B		
Maschinenbau													
› Automatisierungs-technik											B		
› Fahrzeugtechnik								B					
› Informationstechnik im Maschinenwesen												B	
› Konstruktion und Fertigung (dual)										B			
› Maschinenbau (BHT: Studienrichtungen Erneuerbare Energien, Konstruktionstechnik, Produktionstechnik; FHB: Studienrichtungen Allgemeiner Maschinenbau, Energie- und Umwelttechnik; HTW: auch Fernstudiengang; THW: auch dual)	B	B		B				B			B	B	
› Mechatronik	B												
› Mechatronik/ Automatisierungssysteme (Studienrichtungen: Mechatronik, Automatisierungssysteme)				B									
› Verkehrssystemtechnik											B		

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
S Staatsexamen

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle V: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik

Studiengänge	BHT	BTU	FernRB	FHB	FHP	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Maschinenbau (Fortsetzung)													
› Verkehrswesen (Studienrichtungen: Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Planung und Betrieb, Schiffs- und Meerestechnik)												B	
Mathematik													
› Mathematik (FernRB: Fernstudiengang)	B	B	B			B b1 b2 Ⓛ			B b1 b2 Ⓛ			B	B LPr LSe
› Technomathematik												B	
› Wirtschaftsmathematik		B						B				B	
Medizintechnik		B											
Metalltechnik												b1 Ⓛ	
Mikrosystemtechnik								B					
Mikrosystemtechnik und Optische Technologien				B									
Naturwissenschaften in der Informationsgesellschaft												B	
Pharmazie siehe Tabelle IV													
Physik (BTU: auch deutsch-polnischer Doppelabschluss)		B				B b1 b2 Ⓛ			B b1 b2 Ⓛ			B	B LSe
Physikalische Ingenieurwissenschaft												B	
Physikalische Technik (auch dual)											B		
Physikalische Technik / Medizinphysik	B												
Umweltwissenschaften/Umweltmanagement													
› Environmental and Resource Management		B											

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
S Staatsexamen

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Fortsetzung Tabelle V: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik

Studiengänge	BHT	BTU	FernRB	FHB	FHP	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Umweltwissenschaften/Umweltmanagement (Fortsetzung)													
› Landnutzung und Wasserbewirtschaftung		B											
› Landschaftsnutzung und Naturschutz							B						
› Ökologie und Umweltplanung												B	
› Regenerative Energien								B					
› Technischer Umweltschutz												B	
› Technologien biogener Rohstoffe		B											
› Umweltingenieurwesen		B											
› Verfahrenstechnik		B											
› Verfahrens- und Umwelttechnik	B												
Veranstaltungstechnik/Veranstaltungsmanagement													
› Theatertechnik	B												
› Veranstaltungstechnik und -management	B												
Verpackungstechnik	B												
Werkstoffwissenschaften												B	
Wirtschaftsingenieurwesen													
› Wirtschaftsingenieur/-in Umwelt und Nachhaltigkeit (BHT + HWR)	B									B			
› Wirtschaftsingenieurwesen (BHT: online; HTW, THW: auch Fernstudiengänge; THW: auch berufsbegleitend)	B	B						B			B	B	
› Wirtschaftsingenieurwesen/Bau	B												
› Wirtschaftsingenieurwesen/Maschinenbau	B												

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
S Staatsexamen

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach
b3 Nebenfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Lehramtsbezogener Bachelor (Brandenburg):
LPr Lehramt Primarstufe
LSe Lehramt Sekundarstufe I und II

Tabelle VI: Recht, Verwaltung und Wirtschaft

Studiengang	BHT	BTU	BundAA	BundSV	EUV	FernRB	FHB	FHF	FHPol	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Arbeitslehre siehe Tabelle V																	
Auswärtiger Dienst, gehobener (dual)			D														
Finanzverwaltung, gehobener nicht-technischer Dienst (dual)								D									
Justizdienst, gehobener (Rechtspflege, dual)														D			
Kommunales Verwaltungsmanagement und Recht (THW + Brandenburgische Kommunalakademie)															B		
Öffentliche Verwaltung														B			
Politik und Verwaltung siehe Tabelle II unter Politik/Soziologie/Sozialwissenschaften																	
Polizeivollzugsdienst, gehobener									B					B			
Public- und Non-profit-Management (HTW + HWR)												B		B			
Recht/Rechtswissenschaft																	
› German and Polish Law					B												
› Magister des Rechts / magister prawa					M												
› Öffentliches Recht																	b2
› Recht – Ius														B			
› Recht der Wirtschaft																	b2

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
J Erste juristische Prüfung
M Magister

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Fortsetzung Tabelle VI: Recht, Verwaltung und Wirtschaft

Studiengang	BHT	BTU	BundAA	BundSV	EUV	FernRB	FHB	FHF	FHPol	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Recht/Rechtswissenschaft (Fortsetzung)																	
› Recht im Unternehmen														B			
› Recht und Wirtschaft | Wirtschaft und Recht					B												
› Rechtswissenschaft (FernRB: Fernstudiengang)					J B	B				J			J				J B
› Verwaltung und Recht															B		
› Wirtschaft und Recht															B		
› Wirtschaftsrecht												B		B			
Sicherheitsmanagement														B			
Sozialversicherungsrecht, gehobener nichttechnischer Dienst (dual)				B													
Sportmanagement																	B
Verwaltungsinformatik siehe Tabelle V unter Informatik/Informations-/Kommunikations-/Medientechnik																	
Wirtschaft																	
› Betriebswirtschaft / BWL / Business Administration (BHT: dual; FHB: berufsbegleitender Fernstudiengang; HWR: auch dual, auch Teilzeitstudium; HTW, THW: auch Fernstudiengänge; THW: auch berufsbegleitend)	B	B					B			B		B	B b2	B	B		B b1 b2

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
J Erste juristische Prüfung
M Magister

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Fortsetzung Tabelle VI: Recht, Verwaltung und Wirtschaft

Studiengang	BHT	BTU	BundAA	BundSV	EUV	FernRB	FHB	FHF	FHPol	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Wirtschaft (Fortsetzung)																	
› Business Administration – Logistics and Transportation (dual, englisch-sprachig)														B			
› BWL – Bank (dual)														B			
› BWL – Dienst-leistungsmanage-ment (dual)														B			
› BWL – Digitale Wirtschaft	B																
› BWL – Gründen - Führen - Steuern							B										
› BWL – Handel (dual)														B			
› BWL – Immobi-lienwirtschaft (dual)														B			
› BWL – Industrie (dual)														B			
› BWL – Internatio-nal Business Administration (dual)														B			
› BWL – Spedition und Logistik (dual)														B			
› BWL – Steuern und Prüfungs-wesen (dual)														B			
› BWL – Touris-mus (dual)														B			
› BWL – Versiche-rung / Industrie-versicherung (dual)														B			

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
J Erste juristische Prüfung
M Magister

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Fortsetzung Tabelle VI: Recht, Verwaltung und Wirtschaft

Studiengang	BHT	BTU	BundAA	BundSV	EUV	FernRB	FHB	FHF	FHPol	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Wirtschaft (Fortsetzung)																	
› eBusiness (Wirtschaftsinformatik) siehe Tabelle V unter Informatik/Informations-/ Kommunikations-/Medientechnik																	
› Europäisches Management															B		
› Finanz-management											B						
› Forstwirtschaft siehe Tabelle V																	
› Immobilien-wirtschaft												B					
› International Business												B					
› International Business Administration					B												
› International Business Administration Exchange (Inter-nationaler Dop-pelabschluss)														B			
› International Business Management (englisch)														B			
› Internationale Betriebswirt-schaftslehre					B												
› Internationales Management / Management International (deutsch-französ-sischer Doppel-abschluss)														B			
› Logistik und Luftfahrtlogistik siehe Tabelle V																	
› Nachhaltiges Management																B	

Fortsetzung auf der folgenden Seite

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
J Erste juristische Prüfung
M Magister

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Fortsetzung Tabelle VI: Recht, Verwaltung und Wirtschaft

Studiengang	BHT	BTU	BundAA	BundSV	EUV	FernRB	FHB	FHF	FHPol	FU	HNEE	HTW	HU	HWR	THW	TU	UP
Wirtschaft (Fortsetzung)																	
› Regional-management											B						
› Unternehmens-gründung/ -nachfolge (Teilzeitstudium)														B			
› Unternehmens-management											B						
› Volkswirtschaft/ VWL/Economics										B			B b2	B		B	b1 b2
› Wirtschafts-pädagogik mit Schwerpunkt Wirtschafts-wissenschaften													b1 Ⓛ				
› Wirtschaftswis-senschaft (Fern-studiengang)						B											
Wirtschaft und Politik												B					
Wirtschaftsinformatik siehe Tabelle V unter Informatik/Informations-/Kommunikations-/Medientechnik																	
Wirtschaftsingenieurwesen siehe Tabelle V																	
Wirtschafts-kommunikation												B					
Wirtschaftsmathematik siehe Tabelle V unter Mathematik																	

B Mono-Bachelor
D Diplom (FH)
J Erste juristische Prüfung
M Magister

Kombinations-Bachelor:
b1 Erst-/Kernfach
b2 Zweitfach

Lehramtsoption (Berlin):
Ⓛ Lehramtsbezogenes Studium möglich

Studien-informationstage 2015

Berlin

„Alice-Salomon"-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin
Tag der offenen Tür 19.6.2015

Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Studieninformationstag 3.6.2015

Freie Universität Berlin
„inFU:tage" 2.–3.6.2015

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch"
Tag der offenen Tür 16.5.2015

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Campus Treskowallee
„einBlick Wirtschaft & Management" 20.5.2015

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Campus Wilhelminenhof
„einBlick Technik & Informatik" 19.5.2015
Werkschau Kultur und Design 10.–11.7.2015

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Tag der offenen Tür 4.6.2015

Humboldt-Universität zu Berlin
Tage der offenen Tür 20.–21.5.2015

Kunsthochschule Berlin (Weißensee) – Hochschule für Gestaltung
Rundgang (Tage der offenen Tür) 18.–19.7.2015

Regionalzentrum Berlin der FernUniversität in Hagen
Abende der offenen Tür ..... 17.6. / 25.11.2015

Technische Universität Berlin
„TU Infotage" 2.–3.6.2015

Universität der Künste Berlin
Rundgang (Tage der offenen Tür) 17.–19.7.2015

Brandenburg

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
Campus Cottbus und Senftenberg
Tag der offenen Tür 13.6.2015

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
„Viadrina Day" 3.6.2015

Fachhochschule Brandenburg
Tag der offenen Tür 29.5.2015

Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg
Studieninformationstag 23.4.2015

Fachhochschule für Finanzen des Landes Brandenburg
Hochschulinformationstag 4.9.2015

Fachhochschule Potsdam
Tag der offenen Tür 12.6.2015

Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf"
Tag der offenen Tür 6.6.2015

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)
Tag der offenen Tür 6.6.2015

Technische Hochschule Wildau (FH)
Tag der offenen Tür 9.5.2015

Universität Potsdam
Hochschulinformationstag 12.6.2015

STUDIEREN
IN BERLIN UND BRANDENBURG

Öffentliche Hochschulen in Berlin

„Alice-Salomon"-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin

www.ash-berlin.eu

Allgemeine Studienberatung
Raum 329
Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin
studienberatung@ash-berlin.eu
Sprechzeit Di 14:00–17:00, Do 10:00–12:00
und nach Vereinbarung
Tel. 030 99245-125
Studienberatung für weiterbildende Masterstudiengänge
www.ash-berlin.eu
Beratung für Studierende mit Behinderungen
Raum 508
barrierefrei@ash-berlin.eu
Sprechzeit Mi 14:00–15:00
und nach Vereinbarung
Tel. 030 99245-443
Immatrikulierte: ca. 3 300

Beuth-Hochschule für Technik Berlin

www.beuth-hochschule.de

Zentrale Studienberatung
Haus Grashof, Raum 003
Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin
studienberatung@beuth-hochschule.de
Sprechzeit Mo 10:00–12:00, Mi 16:00–18:00
Tel. Sprechzeit Di 13:00–15:00, Do 10:00–12:00,
Tel. 030 4504-2020
Beratung für Studierende mit Behinderungen
Raum 006
katja.barth@beuth-hochschule.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 030 4504-2666
Immatrikulierte: ca. 12 500

Charité – Universitätsmedizin Berlin

www.charite.de

Gemeinsame Einrichtung der Freien Universität Berlin
und der Humboldt-Universität zu Berlin
Referat für Studienangelegenheiten
Raum 071 (3. OG)
Hannoversche Straße 19, 10115 Berlin
Für Besucher: Virchowweg 24, Eingang C
stud-hotline@charite.de
Tel. Sprechzeit Mo–Do 9:00–12:00 + 13:00–16:00,
Fr 9:00–12:00,
Tel. 030 450-576042 (Hotline)
Beratung, Zulassung, Immatrikulation:
Sprechzeit Di 9:30–12:30 + 13:30–16:00, Do, Fr 9:30–12:30,
zulassung-stud@charite.de
Immatrikulierte: ca. 7 000

Evangelische Hochschule Berlin

www.eh-berlin.de

Studienberatung und Zulassungsbüro
Räume A 108, A 111, F 103
Teltower Damm 118/122, 14167 Berlin
studienberatung@eh-berlin.de
Sprechzeit Mo 9:30–12:30 + 13:30–15:30,
Mi 9:30–12:30, Do 13:30–15:30 und nach Vereinbarung
Tel. 030 84582-145 (Immatrikulationsamt) und
Tel. 030 84582-135, -292 (Studienberatung)
Immatrikulierte: ca. 1 400

Freie Universität Berlin

www.fu-berlin.de

Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung
Studierenden-Service-Center (SSC)
Iltisstraße 4, 14195 Berlin
info-service@fu-berlin.de
Sprechzeit Info-Service Studium
Mo, Di, Mi, Do 9:00–17:00 Fr 9:00–15:00
Tel. 030 838-70000
Psychologische Beratung
Sprechzeit nach Vereinbarung, Tel. 030 838-52247
Beratung für Studierende mit Behinderungen
www.fu-berlin.de/einrichtungen/studierende/behinderte
Immatrikulierte: ca. 35 700 (ohne Charité)

Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

www.auswaertiges-amt.de/gehobenerdienst
www.fh-sozialversicherung.de

Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten
Akademie Auswärtiger Dienst
Schwarzer Weg 45, 13505 Berlin
1-ak-12@auswaertiges-amt.de
Sprechzeit nach Vereinbarung, Tel. 030 5000-1121
Immatrikulierte: ca. 120
Fachbereich Sozialversicherung
Nestorstraße 25, 10709 Berlin (Post: 10704 Berlin)
michael.sellnow@fh-sozialversicherung.de
Sprechzeit nach Vereinbarung, Tel. 030 865-85684
Immatrikulierte: ca. 360

Hochschule für Musik „Hanns Eisler"

www.hfm-berlin.de

Studienberatung
Räume 633, 634
Charlottenstraße 55, 10117 Berlin
studienkoordination@hfm-berlin.de
Sprechzeit Mo 13:30–15:30, Di 9:30-12:00,
Do 9:30–12:00 + 13:30-15:30
und nach Vereinbarung, Tel. 030 688305-830, -739
Immatrikulierte: ca. 610 (inkl. Jazz-Institut)

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch"

www.hfs-berlin.de

Allgemeine Studienberatung
Raum 113
Schnellerstraße 104, 12439 Berlin
studienberatung@hfs-berlin.de
Sprechzeit Mo–Fr 10:00–11:00
Tel. 030 755417-333
Immatrikulierte: ca. 230

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

www.htw-berlin.de

Allgemeine Studienberatung
Räume 137, 151–154
Treskowallee 8, 10318 Berlin
studienberatung@htw-berlin.de
Sprechzeit Mo 10:00–12:00, Di 14:00–17:00, Do 14:00–17:00
sowie nach individueller Vereinbarung per E-Mail
Tel. Sprechzeit Mi, Fr 10:00–12:00, Tel. 030 5019-2254
Psychologische Beratung
Raum 141
psychologische.beratung@htw-berlin.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 030 5019-2315
Beratung für Studierende mit Behinderungen
Raum 152
diana.wlodarczak@htw-berlin.de
Sprechzeit Mo 10:00–12:00 und nach Vereinbarung
Tel. 030 5019-2575
Immatrikulierte: ca. 12 350

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

www.hwr-berlin.de

Zentrale Studienberatung Campus Schöneberg
Haus A, Räume A 3.06, A 3.07 (3. OG)
Badensche Straße 52, 10825 Berlin
studienberatung@hwr-berlin.de
Sprechzeit Mo, Di, Do 10:00–12:00, Do 16:00–18:00
Tel. Sprechzeit Di, Do 14:00–15:00,
Tel. 030 30877-1254
Infothek: Haus A, Raum A 3.31

Zentrale Studienberatung Campus Lichtenberg
Haus 1, Raum 1.2030 (2. OG)
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
studienberatung@hwr-berlin.de
Tel. 030 30877-2520
Sprechzeit Di 10:00–12:00, Do 15:00–17:00

Studienberatung Fachbereich Duales Studium (Wirtschaft • Technik)
Haus 5, Raum 5.4003 (4. OG)
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
studienberatung.dual@hwr-berlin.de
Sprechzeit Do 15:00–17:00
Tel. Sprechzeit Do 14:00–15:00, Tel. 030 30877-2000

Psychologische Beratung
Haus A, Raum A 3.07 (3. OG)
Badensche Straße 52, 10825 Berlin
Haus 1, Raum 1.2059 (2. OG)
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
psychologische-beratung@hwr-berlin.de
Termine nach Vereinbarung
Tel. 030 30877-1516

Beratung für Studierende mit Behinderung
Haus 1, Raum 1.2059 (2. OG)
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
kathrin.joerger@hwr-berlin.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 030 30877-1458

Immatrikulierte: ca. 9 700

Humboldt-Universität zu Berlin

www.hu-berlin.de

Allgemeine Studienberatung und -information
Unter den Linden 6, 10117 Berlin
studienberatung@hu-berlin.de
Sprechzeit Mo 13:00–15:00, Di 9:00–11:00, Mi 13:00–16:00,
Fr 10:00–12:00
Tel. Sprechzeit Mo, Mi 10:00–12:00, Di 13:00–15:00,
Tel. 030 2093-70270

Allgemeine Studienberatung und -information am Campus Adlershof
Johann-von-Neumann-Haus, Raum 2.227
Rudower Chaussee 25, 12489 Berlin
Sprechzeit Di, Fr 10:00–12:00

Psychologische Beratung
Raum 1043
Unter den Linden 6, 10117 Berlin
psychologische-beratung@hu-berlin.de
Sprechzeit Mi 13:00–15:00, Tel. 030 2093-70272

Psychologische Beratung am Campus Adlershof
Walter-Nernst-Haus, Raum 3.02
Newtonstraße 14, 12489 Berlin
Sprechzeit Di, Fr 10:00–12:00, Tel. 030 2093-3955

Beratung für behinderte Studierende
Raum 1053 B
Unter den Linden 6, 10117 Berlin
behindertenberatung@hu-berlin.de
Tel. Sprechzeit Do 10:00–11:00 (Kurzinformation,
Terminvereinbarung), Tel. 030 2093-70257
Offene Sprechstunde Di 13:00–15:00,
alle zwei Wochen (ungerade Kalenderwochen)
donnerstags in Adlershof
(Anmeldung und Information über den Infopoint im
Studierenden-Service-Center)

Immatrikulierte: ca. 33 500 (ohne Charité)

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

www.khsb-berlin.de

Allgemeine Studienberatung
Räume 1.084, 1.085
Köpenicker Allee 39–57, 10318 Berlin
studienberatung@khsb-berlin.de
Tel. 030 501010-703
Sprechzeit nach Vereinbarung, Tel. 030 501010-10

Immatrikulierte: ca. 1 400

Kunsthochschule Berlin (Weißensee) – Hochschule für Gestaltung

www.kh-berlin.de

Allgemeine Studienberatung
Raum A 1.09
Bühringstraße 20, 13086 Berlin
studienberatung@kh-berlin.de
Sprechzeit Di 11:00–13:00, Do 14:00–17:00
Tel. Sprechzeit Di 14:00–16:00, Mi 10:00–12:00,
Tel. 030 47705-342
Immatrikulierte: ca. 840

Regionalzentrum Berlin der FernUniversität in Hagen

www.fernuni-hagen.de/berlin

Allgemeine Studienberatung
SpreePalais am Dom
Postanschrift:
Anna-Louisa-Karsch-Straße 2, 10178 Berlin
Besucheranschrift:
St. Wolfgangstraße, 10178 Berlin
regionalzentrum.berlin@fernuni-hagen.de
Tel. 030 2123-0918
Sprechzeit Mo–Fr 15:00–19:00, Di, Fr, Sa 10:00–13:00
Immatrikulierte: ca. 7 200

Technische Universität Berlin

www.tu-berlin.de

Allgemeine Studienberatung
Raum H 70
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
telefonservice@tu-berlin.de
Sprechzeit Mo, Do, Fr 9:30–12:30,
Di 14:00–18:00, Do 14:00–16:00
Erstauskünfte durch den „Telefonservice Express“:
Tel. Sprechzeit Mo–Do 9:00–17:00, Fr 9:00–14:00,
Tel. 030 314-29999

Psychologische Beratung
Räume H 60, H 61
psychologische-beratung@tu-berlin.de
Sprechzeit Di 15:00–17:00, Do 10:30–12:30
Tel. Sprechzeit Mo, Mi, Do 14:00–14:30,
Tel. 030 314-24875, -25382

Beratung für Studierende mit Behinderungen
Raum H 71
mechthild.rolfes@tu-berlin.de
Sprechzeit Di 16:00–18:00 und nach Vereinbarung
Tel. 030 314-25607
Immatrikulierte: ca. 31 960

Universität der Künste Berlin

www.udk-berlin.de

Allgemeine Studienberatung
Raum 16 B
Einsteinufer 43, 10587 Berlin
beratung@udk-berlin.de
Sprechzeit Mo, Do 9:30–12:30, Di 14:30–17:30,
Fr nur nach Vereinbarung
Kurzauskünfte Mi 11:00–13:00
Tel. Sprechzeit Mo 14:00–16:00, Di 9:30–10:30,
Mi 9:00–11:00, Fr 9:30–11:30, Tel. 030 3185-2204

Beratung für Studierende mit Behinderungen
Raum 521
susanne.hagen@intra.udk-berlin.de
Sprechzeit Mo, Do 9.30–12.30, Di 12:00–15:00
und nach Vereinbarung, Tel. 030 3185-2368
Immatrikulierte: ca. 3 600

Öffentliche Hochschulen in Brandenburg

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

www.b-tu.de

Allgemeine Studienberatung
Zentralcampus
Hauptgebäude, Räume 1.14, 1.15
Platz der Deutschen Einheit 1, 03046 Cottbus
studium@b-tu.de
Sprechzeit Di, Do 9:00–12:00 + 14:00–16:00
und nach Vereinbarung
Tel. 0355 69-2796, -3211

Allgemeine Studienberatung
Campus Senftenberg
Gebäude 2, Raum 2.213
Großenhainer Straße 57, 01968 Senftenberg
heike.postelt@b-tu.de
Di, Do 9:00–12:00 + 14:00–16:00
und nach Vereinbarung
Tel. 03573 85280

Allgemeine Studienberatung
Campus Cottbus-Sachsendorf
Gebäude 7, Raum 7.248
Lipezker Straße 47, 03048 Cottbus
heike.postelt@b-tu.de
Mi 9:00–12:00 und nach Vereinbarung
Tel. 0355 5818-280

Beratung für Studierende mit Behinderungen
Lehrgebäude 2 D (Zentralcampus), Raum 316
Konrad-Wachsmann-Allee 2, 03044 Cottbus
Sprechzeit nach Vereinbarung, Tel. 0355 69-2220
bernd.huckriede@tu-cottbus.de
Immatrikulierte: ca. 10 000

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

www.study.europa-uni.de

Zentrale Studienberatung
Räume AM 111, AM 112 (Audimax)
Logenstraße 2, 15230 Frankfurt (Oder)
study@europa-uni.de
Tel. 0335 5534-4444
Sprechzeit Mo, 13:00–15:00,
Di, Do 10:00–12:00 + 13:00–15:00
Immatrikulierte: ca. 6 500

Fachhochschule Brandenburg

www.fh-brandenburg.de

Allgemeine Studienberatung
Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum, Raum 139
Magdeburger Straße 50, 14770 Brandenburg an der Havel
studienberatung@fh-brandenburg.de
Sprechzeit Mo, Di, Do 10:00–12:30 + 13:30–14:30,
Mi 13:30–14:30 und nach Vereinbarung
Tel. 03381 355-106
Immatrikulierte: ca. 2 600

Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg

www.polizei.brandenburg.de

Personal/Auswahl
Bernauer Straße 146, 16515 Oranienburg
bewerbung01.fhpol@polizei.brandenburg.de
Sprechzeit Mo–Do 8:00–16:00, Fr 8:00–14:30
und nach Vereinbarung
Tel. 03301 850-2222
Immatrikulierte: ca. 750

Fachhochschule für Finanzen des Landes Brandenburg

www.afz-kw.brandenburg.de

Allgemeine Studienberatung
Schillerstraße 6, 15711 Königs Wusterhausen
afz-kw@fhf.brandenburg.de
Sprechzeit Mo–Do 8:00–16:00, Fr 8:00–14:30
und nach Vereinbarung
Tel. 03375 672-203, -204, -206
Immatrikulierte: ca. 600

Fachhochschule Potsdam

www.fh-potsdam.de

Allgemeine Studienberatung
Hauptgebäude, Raum 016
Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam
studan@fh-potsdam.de
Sprechzeit Di, Do 9:00–12:00 + 13:00–15:30
und nach Vereinbarung
Tel. 0331 58020-93, -95
Immatrikulierte: ca. 3 400

Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf"

www.filmuniversitaet.de

Allgemeine Studienberatung
Haus 2, Räume 2104–2106 (1. OG)
Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam
studium@filmuniversitaet.de und
auslandsamt@filmuniversitaet.de
Tel. 0331 6202-511 bis -514
Beratung für Studierende mit Behinderungen
Raum 2101 (1. OG)
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 0331 6202-540
fe.ruehr@filmuniversitaet.de
Immatrikulierte: ca. 700

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

www.hnee.de

Allgemeine Studienberatung
Haus 5
Schicklerstraße 5, 16225 Eberswalde
studieren@hnee.de
Sprechzeit Mo–Do 13:30–15:00,
in der Vorlesungszeit zusätzlich Mo–Do 11:30–12:30
und nach Vereinbarung
Tel. 03334 657-134
Immatrikulierte: ca. 2 000

Technische Hochschule Wildau (FH)

www.th-wildau.de

Zentrum für Studienorientierung und -beratung
Haus 13, Raum 213
Hochschulring 1, 15745 Wildau
studienorientierung@th-wildau.de
fernstudium@th-wildau.de
Terminvereinbarung per E-Mail
Tel. 03375 508-144, -255
Immatrikulierte: ca. 4 400

Universität Potsdam

www.uni-potsdam.de

Zentrale Studienberatung
Haus 08, Räume 0.12–0.16
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam
studienberatung@uni-potsdam.de
Sprechzeit Mo, Di, Do, Fr 10:00–12:00,
Mo, Do 13:00–15:00, Di 14:00–17:00 (bei besonderen
Beratungsanliegen Termine nach Vereinbarung)
Tel. Sprechzeit Mo, Do 13:00–15:00,
Di 14:00–17:00, Fr 10:00–12:00, Tel. 0331 977-1715
Psychologische Beratung
Raum 0.82
psychologische-beratung@uni-potsdam.de
Sprechzeit Di 14:00–17:00, Fr 10:00–12:00
und nach Vereinbarung, Tel. 0331 977-1830
Beratung für Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung oder Behinderung
Raum 0.14
behinderung-studium@uni-potsdam.de
Terminvereinbarung per E-Mail
Immatrikulierte: ca. 20 100

Private Hochschulen in Berlin*

Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften
Colditzstraße 34–36, 12099 Berlin
Tel. 030 8092332-0
info@akkon-hochschule.de, www.akkon-hochschule.de

Bard College Berlin
Platanenstraße 24, 13156 Berlin
Tel. 030 43733-0
admissions@berlin.bard.edu, www.berlin.bard.edu

BAU International Berlin
Heinrich-Heine-Straße 15, 10179 Berlin
Tel. 030 81058080
info@bauinternational-uni.de, www.bauinternational-uni.de

bbw-Hochschule
Leibnizstraße 11–13, 10625 Berlin
Tel. 030 31990950
info@bbw-hochschule.de, www.bbw-hochschule.de

Berliner Technische Kunsthochschule (btk)
Bernburger Straße 24–25, 10963 Berlin
Tel. 030 3385395-00
berlin@btk-fh.de, www.btk-fh.de

BEST-Sabel-Hochschule Berlin
Rolandufer 13, 10179 Berlin
Tel. 030 84710789-0
hochschule@best-sabel.de, www.bsb-hochschule.de

BSP Business School Berlin Potsdam Hochschule für Management
Villa Siemens, Calandrellistraße 1–9, 12247 Berlin
Tel. 030 76683753-10
info@businessschool-berlin-potsdam.de
www.businessschool-berlin-potsdam.de

Dekra Hochschule Berlin
Ehrenbergstraße 11–14, 10245 Berlin
Tel. 030 290080-200
info@dekra-hochschule-berlin.de
www.dekra-hochschule-berlin.de

design akademie berlin
Paul-Lincke-Ufer 8e, 10999 Berlin
Tel. 030 616548-0
info@design-akademie-berlin.de
www.design-akademie-berlin.de

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin
Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin
Tel. 030 25759-0
info@dffb.de, www.dffb.de

Deutsche Universität für Weiterbildung
Katharinenstraße 17–18, 10711 Berlin
Tel. 0800 5893418750
info@duw-berlin.de, www.duw-berlin.de

EBC Hochschule
Campus Berlin
Alexanderplatz 1, 10178 Berlin
Tel. 030 3151935-0
berlin@ebc-hochschule.de, www.ebc-hochschule.de

ESCP Europe
Heubnerweg 8–10, 14059 Berlin
Tel. 030 32007-0
info.de@escpeurope.eu, www.escpeurope.eu

ESMOD Berlin Internationale Kunsthochschule für Mode
Görlitzer Straße 51, 10997 Berlin
Tel. 030 6112-214
info@esmod.de, www.esmod.de

ESMT European School of Management and Technology
Schloßplatz 1, 10178 Berlin
Tel. 030 21231-0
info@esmt.org, www.esmt.org

GA Hochschule der digitalen Gesellschaft
Rungestraße 20, 10179 Berlin
Tel. 030 29779120
info@ga-hochschule.de, www.ga-hochschule.de

GoBS Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung
Bismarckstraße 107, 10625 Berlin
Tel. 0800 5012345
studienberatung@go-bs.de, www.go-bs.de

Hertie School of Governance
Quartier 110, Friedrichstraße 180, 10117 Berlin
Tel. 030 259219-0
info@hertie-school.org, www.hertie-school.org

Hochschule der populären Künste
Potsdamer Straße 188, 10783 Berlin
Tel. 030 2332066-10
info@hdpk.de, www.hdpk.de

Hochschule für angewandte Pädagogik
Ostendstraße 1, 12459 Berlin
Tel. 030 206089-0
info@hsap.de, www.hsap.de

** mit staatlicher Anerkennung des Landes Berlin*

Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft
Ackerstraße 76, 13355 Berlin
Tel. 030 4677693-30
info-berlin@hmkw.de, www.hmkw.de

Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur
Friedrichstraße 189, 10117 Berlin
Tel. 030 206176-85
info@hwtk.de, www.hwtk.de

H:G Hochschule für Gesundheit und Sport, Technik und Kunst
Vulkanstraße 1, 10367 Berlin
Tel. 030 5779737-0
info@my-campus-berlin.com, www.my-campus-berlin.com

IB-Hochschule Berlin
Gerichtsstraße 27, 13347 Berlin
Tel. 030 259309-220
info@ib-hochschule.de, www.ib-hochschule.de

International Psychoanalytic University Berlin
Stromstraße 3, 10555 Berlin
Tel. 030 300117-500
info@ipu-berlin.de, www.ipu-berlin.de

Mediadesign Hochschule für Design und Informatik
Lindenstraße 20–25, 10969 Berlin
Tel. 030 399266-0
info-ber@mediadesign-fh.de, www.mediadesign.de

Medical School Berlin
Villa Siemens, Calandrellistraße 1-9, 12247 Berlin
Tel. 030 76683753-60
info@medicalschool-berlin.de
www.medicalschool-berlin.de

Psychologische Hochschule Berlin
Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin
Tel. 030 209166-201
kontakt@psychologische-hochschule.de
www.psychologische-hochschule.de

Quadriga Hochschule Berlin
Werderscher Markt 13, 10117 Berlin
Tel. 030 44729400
info@quadriga.eu, www.quadriga.eu

SRH Hochschule Berlin
Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin
Tel. 030 922535-45
info@srh-hochschule-berlin.de
www.srh-hochschule-berlin.de

Steinbeis-Hochschule Berlin
Gürtelstraße 29a/30, 10247 Berlin
Tel. 030 293309-0
shb@stw.de, www.steinbeis-hochschule.de

Touro College Berlin
Am Rupenhorn 5, 14055 Berlin
Tel. 030 300686-0
info@touroberlin.de, www.touroberlin.de

Private Hochschulen und Berufsakademien in Brandenburg*

Fachhochschule für Sport und Management
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
Tel. 0331 907571-05
info@sportfh-esab.eu, www.sportfh-esab.eu

Hoffbauer Berufsakademie
Hermannswerder 7, 14473 Potsdam
Tel. 0331 2313-439
info@hoffbauer-berufsakademie.de
www.hoffbauer-berufsakademie.de

Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“
Fehrbelliner Straße 38, 16816 Neuruppin
Tel. 03391 391045
info@mhb-fontane.de, www. mhb-fontane.de

Theologisches Seminar Elstal
Johann-Gerhard-Oncken-Straße 7
14641 Wustermark
Tel. 033234 74-306
info@theologisches-seminar-elstal.de
www.theologisches-seminar-elstal.de

** mit staatlicher Anerkennung des Landes Brandenburg*

Studentenwerk Berlin

Das Studentenwerk Berlin ist zuständig für alle öffentlichen und einige staatlich anerkannte private Hochschulen in Berlin.
www.studentenwerk-berlin.de

InfoPoints

InfoPoint Hardenbergstraße (Charlottenburg)
Hardenbergstraße 34, 10623 Berlin
info@studentenwerk-berlin.de,
Tel. 030 93939-70
Sprechzeit Mo–Fr 8:00–18:00
InfoPoint Behrenstraße (Mitte)
Behrenstraße 40–41, 10117 Berlin
info@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-70
Sprechzeit Mo–Mi 8:00–16:00,
Do 10:00–18:00, Fr 8:00–15:00
InfoPoint Otto-von-Simson-Straße (Dahlem)
Otto-von-Simson-Straße 26, 14195 Berlin
info@studentenwerk-berlin.de
Sprechzeit Mo–Fr 10:00–15:00
InfoPoint Luxemburger Straße (Wedding)
Luxemburger Straße 9, 13353 Berlin
info@studentenwerk-berlin.de
Sprechzeit Mo–Fr 10:00–15:00
InfoPoint Franz-Mehring-Platz (Friedrichshain)
Franz-Mehring-Platz 2–3, 10243 Berlin
info@studentenwerk-berlin.de
Sprechzeit Mo–Fr 10:00–16:00

Amt für Ausbildungsförderung

Das beim Studentenwerk Berlin eingerichtete Amt für Ausbildungsförderung ist für alle Studierenden an öffentlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Berlin zuständig.
Behrenstraße 40/41, 10117 Berlin
info@studentenwerk-berlin.de, Tel. 030 93939-70
Sprechzeit Di 10:00–12:00 + 13:30–15:30, Do 15:00–18:00

Arbeitsvermittlung Heinzelmännchen

Hardenbergstraße 34, 10623 Berlin
heinzelmaennchen@studentenwerk-berlin.de
Sprechzeit (Anmeldung/Vermittlung/Abrechnung)
Mo, Di, Mi, Fr 8:30–15:45, Do 8:30–17:45
Sprechzeit (Lohnsteuerbüro)
Mo 9:00–12:00, Di 13:00–15:45,
Do 14:00–17:45, Fr 9:00–12:00, Tel. 030 93939-9037
lohnsteuerbuero@studentenwerk-berlin.de
Studifon/Vermittlung Tel. 030 93939-9033,
Tel. Sprechzeit Mo–Fr 8:00–16:00
Arbeitgeber-Tel. 030 93939-9030,
Tel. Sprechzeit Mo–Fr 8:00–18:00

BAföG-Beratung an Berliner Hochschulen*

ASH
Raum 125, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin
Sprechzeit Di 9:00–10:30
BHT
Haus Bauwesen , Raum 106a
Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin
Sprechzeit Mo 10:30–12:30
EHB
Raum A 110, Teltower Damm 118–122, 14167 Berlin
Sprechzeit Mo 13:30–15:00
FU
Zentraleinrichtung Studienberatung
und Psychologische Beratung
Raum 11, Iltisstraße 4, 14195 Berlin
Sprechzeit Do 12:30–14:00
„MensaCounter“
Otto-von-Simson-Straße 26, 14195 Berlin
Sprechzeit Do + Fr 10:00–14:00
HTW
Raum HG 153, Treskowallee 8, 10318 Berlin
Sprechzeit Mi 13:30–15:00
Haus G, Raum 204, Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin
Sprechzeit Do 10:00–11:30
HU
Studierenden-Service-Center im HU-Hauptgebäude
Lichthof West, Unter den Linden 6, 10117 Berlin
Sprechzeit Mi 9:00–11:00 + 13:00–16:00
HWR
AStA-Büro, 1. OG
Badensche Straße 50/51, 10825 Berlin
Sprechzeit Mo 8:00–9:30
KHSB
Raum 304, Köpenicker Allee 39–57, 10318 Berlin
Sprechzeit Di 11:30–13:00
TU
„Campus Center“ im TU-Hauptgebäude
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
Sprechzeit Di 14:00–15:30, Mi 9:30–12:00

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende*

Studierende der ASH, BHT, HfM, HfS, HTW, HU, HWR, KHB und KHSB
Franz-Mehring-Platz 2, 10243 Berlin
beh.beratung.f-mehring-pl@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8441, -8442
Sprechzeit Do 10:00–13:00 und nach Vereinbarung
Studierende der TU und der UdK
Hardenbergstraße 34, 10623 Berlin
beh.beratung.hardenbergst@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8416
Sprechzeit Di 10:00–13:00 und nach Vereinbarung

** Abkürzungen der Hochschulen siehe Seite 25*

Studierende der EHB und der FU
Thielallee 38, 14195 Berlin
beh.beratung.thielallee@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-9020
Sprechzeit Mo 10:00–13:00 und nach Vereinbarung

Psychologisch-psychotherapeutische Beratung

Sprechzeit nach Vereinbarung
Mo–Do 9:00–16:30, Fr 9:00–15:00
Standort Franz-Mehring-Platz
Franz-Mehring-Platz 2, 10243 Berlin
beratung@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8438
Standort Hardenbergstraße
Hardenbergstraße 34, 10623 Berlin
beratung@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8401

Schwangerschaftskonfliktberatung

Hardenbergstraße 34, 10623 Berlin
beratung@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8401
Sprechzeit nach Vereinbarung
Mo–Do 9:00–16:30, Fr 9:00–15:00

Sozialberatung*

Studierende der ASH, BHT, HfM, HfS, HTW, HU, KHB, KHSB
Franz-Mehring-Platz 2, 10243 Berlin
sozialb.f-mehring-pl@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8437, -8440
Sprechzeit Mo, Do 10:00–13:00
Studierende der TU und UdK
Hardenbergstraße 34, 10623 Berlin
sozialb.hardenbergst@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8403, -8405, -8406
Sprechzeit Di, Do 10:00–13:00
Studierende der EHB, FU, HU (Charité) und HWR
Thielallee 38, 14195 Berlin
sozialb.thielallee@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-9022, -9024
Sprechzeit Mo, Mi 10:00–13:00

Kindertagesstätten*

Kindertagesstätte an der BHT
Triftstraße 67, 13353 Berlin
kitabhtb@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8490
Sprechzeit Di 13:30–15:00 und nach Vereinbarung
Kindertagesstätte an der FU
Königin-Luise-Straße 86, 14195 Berlin
kitafu@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8470
Sprechzeit nach Vereinbarung
Kindertagesstätte an der HTW
Hönower Straße 35, 10318 Berlin
kitahtw@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8610
Sprechzeit nach Vereinbarung
Kindertagesstätte an der HWR
Badensche Straße 50–51, 10825 Berlin
kitahwrb@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8460
Sprechzeit Di 13:00–15:00 und nach Vereinbarung
Kindertagesstätte an der TU
Marchstraße 8, 10587 Berlin
kitatu@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8450
Sprechzeit Di 13:00–15:00 und nach Vereinbarung
Kindertagesstätte an der TU und der UdK
Siegmunds Hof 17a, 10555 Berlin
kitaudk-tu@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8480
Sprechzeit Do 13:30–15:00 und nach Vereinbarung

Wohnheimverwaltungen

Sprechzeit für alle Wohnheimverwaltungen
Mo 9:00–11:00, Di 10:00–12:00 + 15:00–18:00,
Do 9:00–11:00 + 13:00–15:00
(Anrufe bitte außerhalb der Sprechzeit)
Wohnheimverwaltung Franz-Mehring-Platz
Franz-Mehring-Platz 2, 10243 Berlin
whv-franz-mehring-platz@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8180
Wohnheimverwaltung Hardenbergstraße
Hardenbergstraße 34, 10623 Berlin
whv-hardenbergstrasse@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8320
Wohnheimverwaltung Sewanstraße
Sewanstraße 219, 10319 Berlin
whv-sewanstrasse@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8280
Wohnheimverwaltung Siegmunds Hof
Siegmunds Hof 2, 10555 Berlin
whv-siegmunds-hof@studentenwerk-berlin.de
Tel. 030 93939-8080

** Abkürzungen der Hochschulen siehe Seite 25*

Studentenwerk Frankfurt (Oder)

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist zuständig für Studierende der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.
www.studentenwerk-frankfurt.de

Amt für Ausbildungsförderung

Standort Frankfurt (Oder)
Studentenhaus, Räume 401–407
Paul-Feldner-Straße 8, 15230 Frankfurt (Oder)
bafoeg@studentenwerk-frankfurt.de
Tel. 0335 56509-22
Sprechzeit Di, Do 8:00–12:00 + 13:00–16:00
Standort Cottbus
Studentenhaus
Universitätsstraße 20, 03046 Cottbus
bafoeg.cb@studentenwerk-frankfurt.de
Tel. 0355 7821-351
Sprechzeit Di, Do 8:00–12:00 + 13:00–16:00
Sprechzeit in Eberswalde
Sprechtage der BAföG-Beratung auf dem Stadtcampus (Haus 5, Raum 207) zu ausgewählten Terminen (siehe www.studentenwerk-frankfurt.de unter „Eberswalde“)
Sprechzeit in Senftenberg
Sprechtage der BAföG-Beratung in der Mensa (Beratungsraum) zu ausgewählten Terminen (siehe www.studentenwerk-frankfurt.de unter „Senftenberg“)

Psychologische Beratung

Standort Frankfurt (Oder)
Studentenhaus, Raum 105
Paul-Feldner-Straße 8, 15230 Frankfurt (Oder)
Termine nach Vereinbarung,
Tel. 0335 56509-17, -18
Standort Cottbus
Studentenhaus
Universitätsstraße 20, 03046 Cottbus
Termine nach Vereinbarung,
Tel. 0335 56509-17, -18
Standort Eberswalde
Haus 5, Raum 207
Friedrich-Ebert-Straße 28, 16225 Eberswalde
Termine nach Vereinbarung,
Tel. 0335 56509-17, -18

Soziales

Standort Frankfurt (Oder)
Studentenhaus, Raum 207
Paul-Feldner-Straße 8, 15230 Frankfurt (Oder)
personal@studentenwerk-frankfurt.de
Tel. 0335 56509-17, -18
Sprechzeit Di, Do 9:00–12:00 + 13:00–16:00
Standort Cottbus
Studentenhaus
Universitätsstraße 20, 03046 Cottbus
personal@studentenwerk-frankfurt.de
Tel. 0335 56509-17, -18
Sprechzeit Di, Do 9:30–12:00 + 13:00–15:30

Studentisches Wohnen

Standort Frankfurt (Oder)
Studentenhaus, Raum 104
Paul-Feldner-Straße 8, 15230 Frankfurt (Oder)
wohnen@studentenwerk-frankfurt.de
Tel. 0335 56509-52, -53, -57
Sprechzeit Di, Do 8:00–12:00 + 13:00–16:00
Standort Cottbus
Studentenhaus, Räume 14, 15
Universitätsstraße 20, 03046 Cottbus
wohnen.cb@studentenwerk-frankfurt.de
Tel. 0355 7821-454, -456
Sprechzeit Di, Do 8:00–12:00 + 13:00–16:00

Kulturbüro

Studentenhaus, Raum 107
Universitätsstraße 20, 03046 Cottbus
kultur@studentenwerk-frankfurt.de
Tel. 0355 7821-550
Sprechzeit Di 13:00–15:00

Kinderbetreuung

Kindertagesstätte „Anne Frank“
Universitätsstraße 21, 03046 Cottbus
kita@studentenwerk-frankfurt.de
Anmeldung über Tel. 0355 7821-556

Studentenwerk Potsdam

Das Studentenwerk Potsdam ist zuständig für Studierende der Universität Potsdam, der Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf", der Fachhochschule Potsdam, der Technischen Hochschule Wildau (FH) und der Fachhochschule Brandenburg.
www.studentenwerk-potsdam.de

Service Point im Foyer

Potsdam
Babelsberger Straße 2, 14473 Potsdam
(Eingang Lange Brücke)
Tel. 0331 3706-225
Sprechzeit Mo, Mi, Do 9:00–16:00,
Di 9:00–18:00, Fr 9.00–14:00
Brandenburg, Wildau
Monatliche Sprechstunden (BAföG- und Sozialberatung, Studentisches Wohnen, Jobvermittlung) in Brandenburg an der Havel und Wildau siehe unter:
www.studentenwerk-potsdam.de

Amt für Ausbildungsförderung

Babelsberger Straße 2, 14473 Potsdam
(Eingang Lange Brücke)
bafoeg@studentenwerk-potsdam.de
Tel. 0331 3706-301
Sprechzeit Di 9:00–12:00 + 13:00–18:00,
Do 13:00–16:00

BAföG-Beratungsbüro

Babelsberger Straße 2, 14473 Potsdam
(Eingang Lange Brücke)
bafoeg@studentenwerk-potsdam.de
Tel. 0331 3706-320
Sprechzeit Mo–Do 9:00–15:00, Fr 9:00–14:00

Sozialberatung

Babelsberger Straße 2, 14473 Potsdam
(Eingang Lange Brücke)
kozur@studentenwerk-potsdam.de
Tel. 0331 3706-254
Sprechzeit Di 9:00–12:00 + 13:00–18:00,
Do 9:00–12:00 + 13:00–16:00

Psychotherapeutische Beratungsstelle

Babelsberger Straße 2, 14473 Potsdam
(Eingang Lange Brücke)
hermanns@studentenwerk-potsdam.de
Tel. 0331 3706-252
Sprechzeit Di 16:00–18:00, Do 13:00–16:00
Sprechzeit an der FH Brandenburg und TH Wildau unter:
www.studentenwerk-potsdam.de/
psychotherap-beratungsst.html

Jobvermittlung

Babelsberger Straße 2, 14473 Potsdam
(Eingang Lange Brücke)
jobs@studentenwerk-potsdam.de
Tel. 0331 3706-251
Sprechzeit Di 9:00–12:00 + 13:00–18:00,
Do 9:00–12:00 + 13:00–16:00

Studentisches Wohnen

Babelsberger Straße 2, 14473 Potsdam
(Eingang Lange Brücke)
wohnen@studentenwerk-potsdam.de
Tel. 0331 3706-501
Sprechzeit Di 9:00–12:00 + 13:00–18:00,
Do 9:00–12:00 + 13:00–16:00

Kinderbetreuung

Potsdam und Wildau
Kindertagesstätte des Studentenwerks Potsdam
in Trägerschaft der Kinderwelt GmbH
Kita „klEinstein"
Kaiser-Friedrich-Straße 135, 14469 Potsdam
Tel. 0331 5054-542
Anmeldung für die Kita und für die Kindertagespflege an den Hochschulstandorten Potsdam und Wildau
Babelsberger Straße 2, 14473 Potsdam
(Eingang Lange Brücke)
Tel. 0331 3706-255 (nur zur Sprechzeit),
Sprechzeit Di 16:00–18:00
Brandenburg an der Havel
Anmeldung zur Kinderbetreuung für
Studierende der FH Brandenburg
(im Studentenwohnheim Zanderstraße)
bei der Stadtverwaltung Brandenburg
Sachgebiet Kindertagesbetreuung
Raum 329, Wiener Straße 1, 14772 Brandenburg
Tel. 03381 5851-64
Sprechzeit Di 9:00–12:00 + 13:00–18:00,
Do 7:30–12:00

Impressum

Die Broschüre „Studieren in Berlin und Brandenburg – Von der Schule an die Hochschule“ wird herausgegeben von der Arbeitsgruppe „Studienberatung” der Landeskonferenz der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen sowie den Studienberatungsstellen der Hochschulen Brandenburgs.
Redaktion: Christoph Beier, Klaus Scholle
Mitarbeit: Patrick Lange, Christine Oymann, Andreas Peter
Verantwortlich: Klaus Scholle, Koordinationsbüro „Studieren in Berlin und Brandenburg“, Freie Universität Berlin, Malteserstraße 74–100, 12249 Berlin
Gestaltung: atelier-Leonhardt.com (Konzept/Umsetzung)
Fotos: Koordinationsbüro „Studieren in Berlin und Brandenburg“, Universität Potsdam, Studentenwerk Berlin sowie Pressestellen der Hochschulen. Einzelne Copyrights können bei der Redaktion erfragt werden.
Auflage: 45 000 Exemplare
Druck: Ruksaldruck GmbH, Berlin
Stand: Februar 2015
Alle Angaben wurden nach bestem Wissen auf Basis von Informationen der Hochschulen und der Studentenwerke zusammengestellt. Trotzdem kann keine Gewähr für die Richtigkeit gegeben werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

ONLINE SHOPPING
ONLINE BAFÖG
ONLINE BANKING
ONLINE BAFÖG
ONLINE DATING
ONLINE BAFÖG

Jetzt ganz einfach BAföG beantragen:
www.berlin-bafoeg.de

STUDENTENWERK BERLIN

be Berlin

Studienfächer in

Berlin und Brandenburg

suchen und finden:

www.studieren-in-bb.de/studiengangsuche

STUDIEREN
IN BERLIN UND BRANDENBURG

www.studieren-in-bb.de